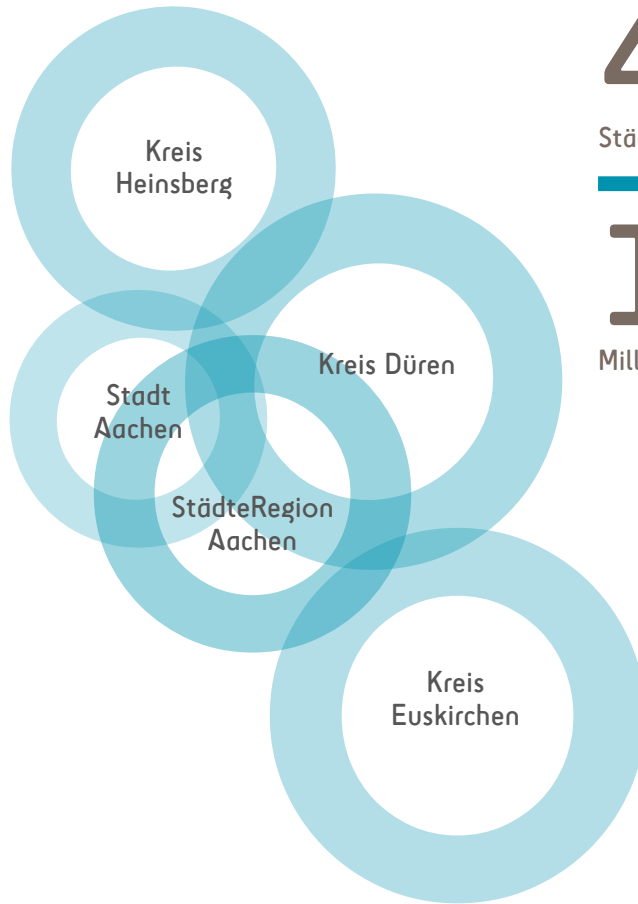


JAHRESBERICHT
2017 regionaachen.de

region
aachen



46

Städte & Gemeinden

1,3

Millionen Menschen



„Die regionale Zusammenarbeit in der Region Aachen zu stärken und zu moderieren ist unsere zentrale Aufgabe. Mit vielen Akteuren der regionalen Politik, der Wirtschaftsförderung und den Wirtschafts- und Sozialpartnern gestalten wir den Strukturwandel, arbeiten mit bei aktuellen Fragen der Regionalentwicklung und organisieren wir die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in unserer Region.“

Raoul Pöhler, Vorsitzender der Verbandsversammlung

Grußwort

Von „Made in Region Aachen“ bis „Europa ruft“ – unter diesem Motto steht der Jahresbericht des Region Aachen – Zweckverband für das Jahr 2017, der in diesem Jahr die Arbeit der Regionalen Kulturförderung in den Fokus rückt.

Aus gutem Grund: denn Kultur verbindet, auch über Ländergrenzen hinweg. In unserer Region ist dies sehr deutlich spürbar.

Als Impulsgeber für die Region Aachen sorgen wir im Zusammenspiel zwischen Politik und Verwaltung für die Verknüpfung von strategischen und operativen, regionalen und euregionalen Themen und die Schaffung einer gemeinsamen Identität.

Die wichtige Aufgabe des Region Aachen – Zweckverband wird zukünftig darin bestehen, den anstehenden Strukturwandel in der Region Aachen zu gestalten. Wir arbeiten an der Entwicklung von Strategien für die bereits jetzt einsetzenden Strukturveränderungen in der Region. Als Grundlage hierfür dient das im Jahr 2017 verabschiedete „Konzept zur Weiterentwicklung der Region“.

Bereits jetzt setzen wir in lebendigen Netzwerken arbeitspolitische Strategien und Maßnahmen um und stoßen neue Entwicklungen an. Mit mehr als 5,5 Millionen Euro aus ESF-Mitteln konnten im Rahmen der Arbeitspolitik wichtige Maßnahmen realisiert werden. 10 Millionen Euro flossen aus der INTERREG-Förderung in grenzüberschreitende Projekte. Kulturfördermittel in Höhe von über einer halben Million Euro unterstützten Kulturprojekte mit landesweiter Ausstrahlung.

Der Region Aachen – Zweckverband hat sich als zentrale Kraft in der Regionalentwicklung etabliert.

In diesem Jahresbericht 2017 zeigen wir in Berichten, Bildern und Zahlen die vielfältigen Projekte, die wir zusammen mit unseren Partnern für die Menschen in der Region und in der Euregio Maas-Rhein umsetzen konnten.

Stephan Pusch
Landrat des Kreises Heinsberg
Verbandsvorsteher Region Aachen – Zweckverband



Stephan Pusch, Landrat des Kreises Heinsberg und Verbandsvorsteher Region Aachen – Zweckverband

VON „MADE IN REGION AACHEN“ BIS „EUROPA RUFT!“

Nicht erst in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung wird deutlich, wie wichtig und synergetisch wirksam Vernetzungen und Kooperationen sind. Gerade in einer euregionalen Grenzregion ist es heute – wo sich durch unheilvolle Rückbesinnungen auf Nationalstaatlichkeiten zulasten von Gemeinschaften, wie sie die EU darstellt – wichtiger denn je, grenzüberschreitende Netzwerke und Verbindungen zu installieren und bestehende zu pflegen. Die Kultur zeigt in diesem Zusammenhang, wie erfolgreich solche Netzwerke, wie zum Beispiel Very Contemporary (VC) – der Zusammenschluss von aktuell 15 Institutionen der zeitgenössischen Kunst – funktionieren und sich gegenseitig unterstützen.

Auch einzelne Projekte wie die grenzüberschreitend arbeitende Plattform Designmetropole Aachen, die Kooperationspartner der 2017 neu eingerichteten Designabteilung im Ludwig Forum ist, in der junge GestalterInnen der Euregio ihre Schöpfungen präsentieren können, tragen zu einer weiteren Vernetzung bei.

Nicht zuletzt auch dank des Engagements und der Unterstützung durch den Region Aachen – Zweckverband, der 2016 auf Einladung des Ludwig Forums seine Kultur-Projektbörse dort stattfinden ließ, gibt es immer wieder Plattformen, die der weiteren kulturellen Vernetzung dienen und die Euregio in der internationalen Kulturlandschaft zu einem sich ständig weiter entwickelnden dezentralen Kulturzentrum von herausragender Qualität macht.

Die positive regionale Kulturentwicklung in den letzten Jahren – angestoßen von der Region Aachen – zeigt: Kultur und Kreativität im Verbund können als Impulsgeber und Vorbild für andere Themenfelder der Region Aachen dienen.

A. Beitin

Dr. Andreas Beitin
Leiter des Ludwig Forums für Internationale Kunst, Aachen



Dr. Andreas Beitin,
Leiter des Ludwig
Forums für Interna-
tionale Kunst, Aachen

ZWEI FRAGEN AN PROF. DR. CHRISTIANE VAEßEN

Wie hat sich der Region Aachen – Zweckverband aus Ihrer Sicht in 2017 entwickelt und welche Vorhaben aus 2016 konnten umgesetzt werden?

Mit der Wirtschaftsstudie 2017 haben wir eine Reihe von Handlungsansätzen für die regionale Wirtschafts- und Strukturentwicklung erarbeitet. Die starken Branchen der Region, gebündelt in den so genannten Leitmärkten, verbinden wirtschaftlich erfolgreiche Branchen mit den Märkten der Zukunft, die durch Megatrends wie die Digitalisierung und die Energiewende geprägt sind.

Für uns gilt es, die Zukunftschancen zu erkennen und in der Allianz aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik weiter zu gestalten. Wir haben gemeinsam mit dem Verbandsvorsteher, dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung und allen politischen Vertreterinnen und Vertretern das Konzept zur Weiterentwicklung der Region erarbeitet und dieses in der Verbandsversammlung im Dezember 2017 beschlossen. Die Aufgabe ist die Erarbeitung eines Regionalentwicklungskonzeptes mit den Schwerpunkten Siedlung, Freiraum und Infrastruktur, einschließlich Energie und Mobilität, das als Fachbeitrag in den Regionalplanprozess der Bezirksregierung Köln eingebracht wird.

Sehr erfreulich ist die fruchtbare Kooperation mit der in 2017 neu gewählten Landesregierung. Themen wie informelle Regionalplanung, Problemstellungen für Grenzgänger oder auch Vereinbarkeit von Familie und Beruf können wir konstruktiv einbringen. Hierbei unterstützen uns unsere Landtagsabgeordneten der Region sehr intensiv.

Welche wichtigen Entwicklungen sehen Sie für die Region Aachen in den kommenden Jahren?

Die größten Herausforderungen sind der Strukturwandel durch die Energiewende, der Fachkräftemangel sowie die Veränderungen unserer Gesellschaft, der Arbeitswelt und der Gesundheitsversorgung durch die Digitalisierung. Hier ist es unsere Aufgabe, gemeinsam mit vielen Akteuren der Region zukunftsfähige Ideen zu entwickeln und diese gemeinsam umzusetzen, wie z.B. der gemeinsam mit der Region zu erarbeitende Fachbeitrag im Rahmen des Regionalplanverfahrens. So gelingt es uns, gesamtregionale Forderungen abgestimmt zu platzieren.

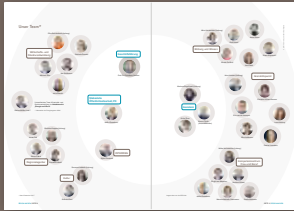
Eine gesamtregionale Strategie unter Einbindung des städtischen und insbesondere des ländlichen Raums ist unentbehrlich, um die Region Aachen weiterzuentwickeln und sie innerhalb der Euregio Maas-Rhein, der Metropolregion Rheinland, NRWs, Deutschlands und darüber hinaus so attraktiv darzustellen, wie sie ist: Regionale Stärken wie Innovation, gesunde Wirtschaftsstruktur und die Lage im Herzen Europas zeichnen uns aus. Nur durch die Verknüpfung der verschiedenen Aufgaben und Kompetenzfelder der Region Aachen in den Bereichen Arbeitspolitik, Gesundheit, Bildung und Wissen kann ein möglicher „Brain Drain“ für die Region vermieden und somit eine zukunftsfähige Arbeitspolitik gestaltet werden.

Wir werden die Kooperationen in der Euregio Maas-Rhein weiter stärken! Die Verbesserung der grenzüberschreitenden Arbeitsmobilität und der Mobilität im ÖPNV sind wichtige Themen. Der Ausbau der Euregio Maas-Rhein als transnationaler Bildungsraum ist uns ein zentrales Anliegen.



Prof. Dr. Christiane Vaeßen,
Geschäftsführerin Region Aachen – Zweckverband

INHALT



Das sind wir:
Region Aachen – Zweckverband Seite 7
 Unser Team, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, Verbandsversammlung und Fachausschüsse, Vernetzung und Partnerschaft, Karlspreis 2017



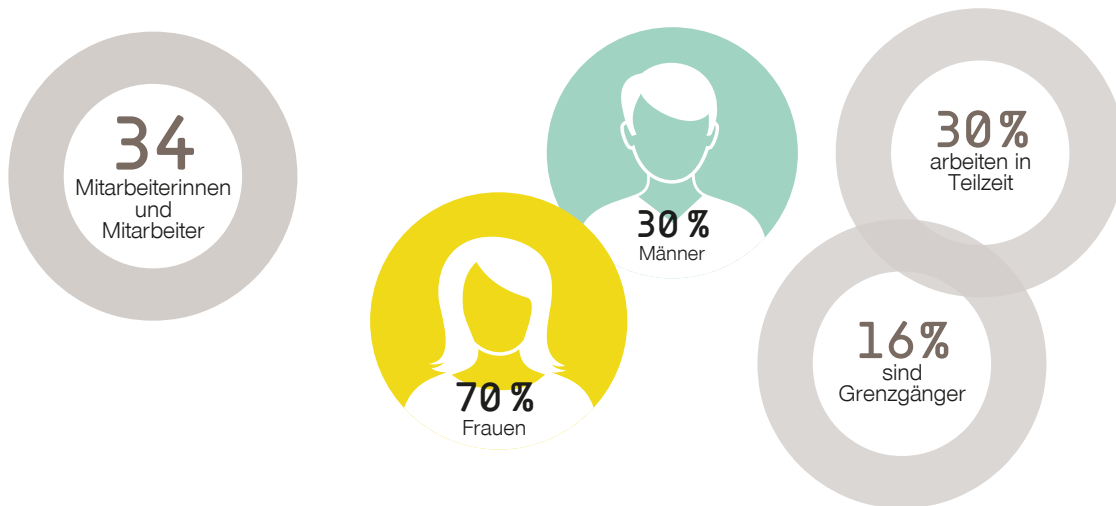
Unsere Themenfelder
 ab Seite 19

Kultur – von „Made in Region Aachen“ bis „Europa ruft!“ Seite 20
Wirtschafts- und Strukturentwicklung Seite 26
Grenzüberschreitend Leben und Arbeiten Seite 36
Die Regionalagenturen arbeiten Hand in Hand Seite 38
Kompetenzzentrum Frau und Beruf Seite 42
Bildung und Wissen Seite 46
Euregio Maas-Rhein Seite 50
Mit INTERREG die Region weiter nach vorne bringen Seite 52



Danke an ... Seite 54
Impressum Seite 55

DAS SIND WIR: REGION AACHEN – ZWECKVERBAND



Engagement, Dialogkultur und ein wertschätzendes Miteinander prägen die Arbeit im Region Aachen – Zweckverband. Unser Team verfügt über vielfältige Kompetenzen und Erfahrungen, ist mehrsprachig und breit in der Region Aachen und der Euregio Maas-Rhein vernetzt.

Ende 2017 hatten wir 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon 9 in Teilzeit Beschäftigte, eine Studentin im dualen Studium und ein Auszubildender. Von der Bezirksregierung Köln wurden 3 Mitarbeiterinnen und 1 Mitarbeiter in Teilzeit zu uns abgeordnet.

Im Herbst 2017 konnten wir die niederländische Juristin Denise Leenders als Elternzeitvertretung für Irene Vehring, Beraterin im Grenzinfopunkt Aachen-Eurode, gewinnen.

Vera Hark und Anna Dinse kamen als neue Mitarbeiterinnen für das INTERREG-Projekt www.EUR.Friends zu uns. Diana Krajewski wurde von der Bezirksregierung Köln abgeordnet, um das Team Bildung und Wissen zu unterstützen.

Die Laufzeit der befristeten Teilzeitstelle der Kunsthistorikerin und Redakteurin Belinda Petri endete im November 2017.



Seit März 2017 haben wir es schriftlich: Wir sind familienfreundlich

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns wichtig und trägt zur Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei.

Am 8. März 2017 wurden wir mit dem Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ der Bertelsmann Stiftung für unsere familienbewusste und mitarbeiterorientierte Personalpolitik ausgezeichnet.

Unser Team*

Elke Breidenbach (Leitung)



Stefanie Rewald

Wirtschafts- und
Strukturentwicklung



Michael Eßer



Jan Schliewert

Geschäftsführung



Prof. Dr. Christiane Vaeßen



Julia Eiternik



Fabian Müller-Lutz**

Unterstützt das Team Wirtschafts- und
Strukturentwicklung im **Arbeitsbereich**
„Energie und Klima“.

** Mitarbeiter der Energieagentur NRW

Stabsstelle
Öffentlichkeitsarbeit, PR



Joëlle Ramakers



Jonas Peil



Christine Kappes (Leitung)



Simon Zabel

Regionalagentur



Dorothea Maaß

INTERREG



Björn Zierstedt

Susanne Ladwein (Leitung)



Kultur



Belinda Petri

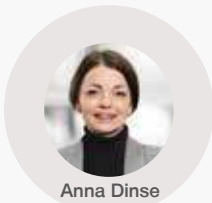
* Stand Dezember 2017

Bildung und Wissen

Mirto Valsamidou (Leitung)



Rolf Oebel*



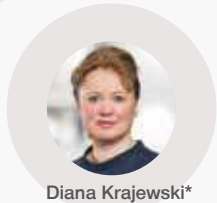
Anna Dinse



Nicole De Bus*

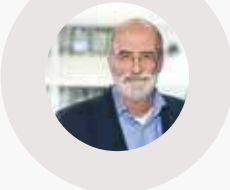


Vera Hark

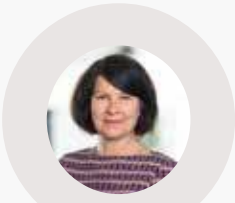


Diana Krajewski*

Artur Hansen (Leitung)



Grenzinfopunkt



Christina Löhner-Kareem

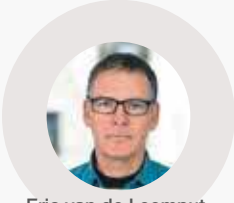
Marlene Engelhardt (Leitung)



Assistenz



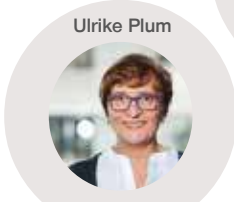
Bence Török
(Auszubildender)



Eric van de Leemput



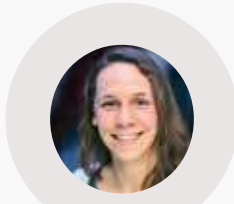
Irene Vehring



Ulrike Plum

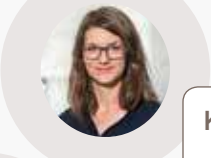


Elke Hoffmann



Denise Leenders

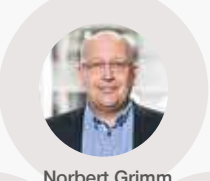
Mirka Hellemacher (Leitung)



**Kompetenzzentrum
Frau und Beruf**



Birgitt van Megeren



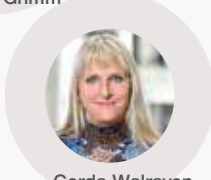
Norbert Grimm



Joëlle Ramakers



Marena-Nathalie Ostermann



Gerda Walraven

*abgeordnet von der BZR Köln



„Der Zweckverband der Region Aachen ist nicht nur regional tief verwurzelt, sondern vertritt unsere Interessen überregional. Zu den großen strukturpolitischen Themen unseres Landes NRW bietet er „Konzepte der Zukunft“ an. Dabei gilt es auch weiterhin unsere Region bekannter und vernetzter zu machen und mit den nachhaltig gelebten und grenzüberschreitenden Kooperationen den europäischen Gedanken auszubauen!“

Dr. Patricia Peill, MdL (CDU)



„Mein Highlight in 2017: die Wirtschaftsstudie der Region Aachen mit ihren Leitmarktanalysen zur Mobilität, zur Gesundheitswirtschaft, zur Energieproduktion der Zukunft – intelligent, digital, mit hohem Wertschöpfungspotenzial. Dazu werden Ansiedlungsstandorte und Projekte konkret benannt. Eine perfekte Basis für die Beantragung von Förder- und Forschungsmitteln. Wie auch unsere Zuarbeit für den Regionalplan, für die Infrastrukturentwicklung ihren Einfluß hat, wenn wir mit einer Stimme sprechen.“

Dr. Ralf Nolten, MdL (CDU)



„Der ZV Region Aachen ist das politische Sprachrohr, durch das sich unsere innovative und zukunftsgerichtete Region sowohl als bedeutende Wirtschaftsregion aber auch als Hochschul- und Bildungs-Hot-Spot Gehör verschafft und weiterentwickelt. Der ZV hat dabei sowohl die Belange der Grenzregion als auch die Bedeutung der Region Aachen für ganz NRW im Blick. Ziel ist es, für alle Teilregionen des Zweckverbandes Mehrwerte zu generieren und schlagkräftig nach Außen zu wirken.“

Dr. Werner Pfeil, MdL (FDP)



„Gemeinsam kann man mehr erreichen: Der Zweckverband hat die Chance, Kräfte zu bündeln, um neuen Herausforderungen in der Region gemeinsam zu begegnen und regionale Interessen überregional durchzusetzen. Voraussetzung dafür ist, dass Politik und Verwaltung der Gebietskörperschaften der Region an einem Strang ziehen, und das in die gleiche Richtung.“

Karl Schultheis, MdL (SPD)

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Haushaltsvolumen des Region Aachen – Zweckverband beträgt **2.812.485**.

Die Finanzierung erfolgt als Grundfinanzierung ...

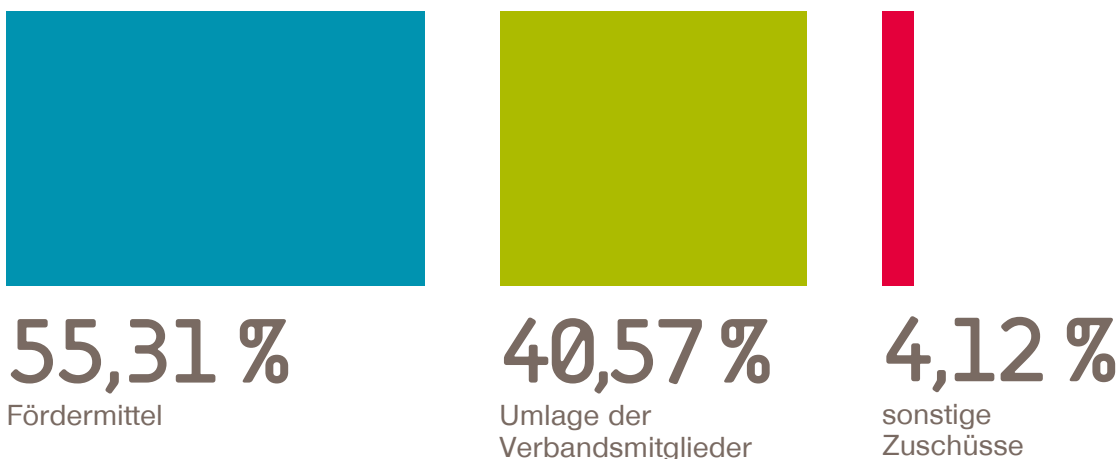
... durch die Umlage der Verbandsmitglieder (Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg, StädteRegion Aachen und Stadt Aachen)

(1.141.095 Euro = 40,57 %),

... durch Fördermittel aus Bundes-, Landes- und EU-Mitteln aus dem EFRE, dem ESF und dem INTERREG-Programm Euregio Maas-Rhein.

(1.555.390 = 55,31 %)

... sowie sonstige Zuschüsse (**116.000 Euro = 4,12 %**).



Der Region Aachen – Zweckverband finanziert sich aus zwei wesentlichen Quellen:

aus der Verbandsumlage sowie der Projektfinanzierung.

Nur dank der erfolgreichen Akquisition von Drittmitteln des Bundes, des Landes NRW sowie der EU kann der Region Aachen – Zweckverband seine vielfältigen Aufgaben erfüllen.

Damit langfristig zentrale Aufgabenfelder über eine verlässliche Grundfinanzierung gesichert werden statt über zeitlich befristete Projekte, ist unser mittelfristiges Ziel, die Finanzierung über Projektmittel deutlich zu senken.

Verbandsversammlung und Fachausschüsse

Neue Wahl des Verbandsvorstehers und des Vorsitzenden der Verbandsversammlung

Am 22. September 2017 wählte die Zweckverbandsversammlung Landrat Stephan Pusch einstimmig zum neuen Verbandsvorsitzenden. Er löst den Landrat des Kreises Düren, Wolfgang Spelthahn, in dieser Funktion ab, der seit Gründung des Zweckverbandes diesem vorstand.

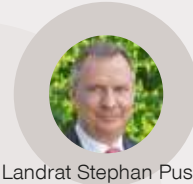
Als Vertreter wurden einstimmig gewählt:

1. Stellvertreter: Landrat Rosenke (Kreis Euskirchen),
2. Stellvertreter: Oberbürgermeister Marcel Philipp (Stadt Aachen),
3. Stellvertreter: Städteregionsrat Helmut Etschenberg (StädteRegion Aachen),
4. Stellvertreter: Landrat Wolfgang Spelthahn (Kreis Düren)

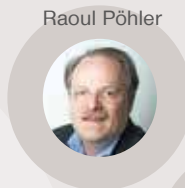
Herzlichen Dank an alle politischen und gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure in den Gremien des Zweckverbandes.

Auch die Position des Vorsitzenden der Verbandsversammlung wurde an diesem Termin neu gewählt. Raoul Pöhler wurde ebenfalls einstimmig in die Position des Vorsitzenden der Verbandsversammlung gewählt. Er löst Ulla Thönnissen ab, die für mehr als zwei Jahre die Verbandsversammlung leitete. Alle Anwesenden gratulieren den neu Gewählten und freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit zum Wohle der Region.

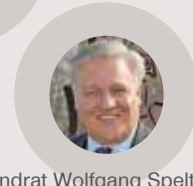
Die Verbandsversammlung und die Geschäftsführerin danken den bisherigen Amtsinhabern für die sehr gute und intensive Zusammenarbeit, die vielen wertvollen Anregungen und die große Unterstützung, die sowohl Herr Spelthahn als auch Frau Thönnissen dem Zweckverband gegeben haben.



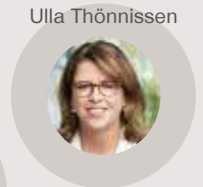
Landrat Stephan Pusch



Raoul Pöhler



Landrat Wolfgang Spelthahn



Ulla Thönnissen

Zweckverbandsversammlung

Präsidentin

Regierungspräsidentin Gisela Walsken

Verbandsvorsteher

Landrat Wolfgang Spelthahn (Kreis Düren) bis 22.9.2017
Landrat Stephan Pusch (Kreis Heinsberg) seit 22.9.2017

Stellvertreter

Landrat Günter Rosenke (Kreis Euskirchen)

Stellvertreter

Oberbürgermeister Marcel Philipp (Stadt Aachen)

Stellvertreter

Städteregionsrat Helmut Etschenberg (StädteRegion Aachen)

Stellvertreter

Landrat Stephan Pusch (Kreis Heinsberg) bis 22.9.2017
Landrat Wolfgang Spelthahn (Kreis Düren) seit 22.9.2017

Vorsitzende

Ulla Thönnissen (CDU, StädteRegion Aachen) bis 22.9.2017
Raoul Pöhler (SPD, Kreis Düren) seit 22.9.2017

Stellvertreter

Thomas Hartmann (SPD, StädteRegion Aachen) bis 22.9.2017
Ulla Thönnissen (CDU, Stadt Aachen) seit 22.9.2017

Stellvertreter

Dr. Hanno Kehren (CDU, Kreis Heinsberg)

Stellvertreterin

Maria Meurer (Bündnis 90/Die GRÜNEN, Kreis Heinsberg)

Stellvertreter

Dr. Werner Pfeil, MdL FDP (StädteRegion Aachen)

Mitglieder

Kreis Düren

Hans-Wilhelm Dohmen, CDU
Hans-Uwe Endrigkeit, SPD
Michael Hintzen, UWG
Dr. Ralf Nolten, MdL CDU
Raoul Pöhler, SPD
Katharina Rolfink, CDU
Karl Schavier, CDU
Josef Johann Schmitz, SPD
Dr. Maria Schoeller, CDU
Bruno Voß, DIE GRÜNEN

Kreis Euskirchen

Wolfgang Heller, SPD
Michael Höllmann, SPD
Urban-Josef Jülich, CDU
Angela Kalnins, DIE GRÜNEN bis April 2017

Bernd Kolvenbach, CDU
Dorothee Kroll, DIE GRÜNEN seit April 2017
Emmanuel Kunz, SPD
Franz-Josef Nießen, CDU
Hans Reiff, FDP
Hans-Erhard Schneider, CDU
Franz Troschke, UWG
Hans-Peter Wasems, CDU

Kreis Heinsberg

Ralf Derichs, SPD
Franz-Michael Jansen, CDU
Dr. Hanno Kehren, CDU
Dr. Christiane Leonards-Schippers, CDU
Ilse Lünen, SPD
Maria Meurer, DIE GRÜNEN
Norbert Reyans, CDU
Volker Schlüter, SPD
Jürgen Spenrath, AfD
Anna Stelten, CDU
Heinz Theo Vergossen, CDU

StädteRegion Aachen

Doris Harst, SPD
Thomas Hartmann, SPD
Hans-Josef Hilsenbeck, CDU (verstorben)
Alexander Lenders, CDU
Uwe Löhr, DIE LINKE
Lars Lübben, DIE GRÜNEN
Jost Nobis, CDU
Martin Peters, SPD
Dr. Werner Pfeil, MdL FDP
Ingrid von Morandell, DIE GRÜNEN

Stadt Aachen

Peter Blum, FDP
Uschi Brammert, CDU
Alexander Gilson, CDU bis Mai 2017
Fabia Kehren, SPD
Maria Keller, SPD
Lisa Lang, DIE GRÜNEN
Michael Bredohl, DIE LINKE
Sibylle Reuß, SPD
Hilde Scheidt, DIE GRÜNEN
Dr. Margrethe Schmeer, CDU
Markus Schmidt-Ott, CDU

Rolf Kitt, CDU seit Juni 2017

Landschaftsverband Rheinland

Axel-Georg Wirtz MdL, CDU

Bezirksregierung Köln

Regierungspräsidentin Gisela Walsken

Beratende Mitglieder

Helmut Brandt MdB, CDU bis 24.9.2017
Dr. Gerd Hachen MdL, CDU bis zum 14.05.2017
Rudolf Henke MdL, CDU
Andrej Hunko MdB, Die Linke
Daniela Jansen MdL, SPD bis zum 14.05.2017
Elisabeth Koschorreck MdL, SPD bis zum 14.05.2017
Stefan Kämmerling MdL, SPD
Oliver Krischer MdB, B90/Grüne
Bernd Krückel MdL, CDU
Helga Kühn-Mengel MdB, SPD bis zum 24.09.2017
Armin Laschet MdL, CDU bis zum 14.05.2017
Claudia Moll, SPD seit 24.9.2017
Peter Münstermann MdL, SPD bis zum 14.05.2017
Dietmar Nietan MdB, SPD
Wilfried Oellers MdB, CDU
Reiner Priggen MdL, B90/Grüne bis zum 14.05.2017
Thomas Rachel MdB, CDU
Ulla Schmidt MdB, SPD
Karin Schmitt-Promny MdL, B90/Grüne
Hendrik Schmitz MdL, CDU bis zum 14.05.2017
Ingola Stefanie Schmitz MdL, FDP bis zum 14.05.2017
Karl Schultheis MdL, SPD
Martin Schulz MdEP, SPD bis Februar 2017
Rolf Seel MdL, CDU bis zum 14.05.2017
Dr. Ruth Seidl MdL, B90/Grüne bis zum 14.05.2017
Detlef Seif MdB, CDU/CSU
Norbert Spinrath MdB, SPD bis zum 24.09.2017
Katharina Klok MdB, FDP seit dem 24.09.2017
Sabine Verheyen MdEP, CDU
Eva-Maria Voigt-Küppers MdL, SPD
Klaus Vossemer MdL, CDU
Josef Wirtz MdL, CDU bis zum 14.05.2017
Dr. Ingo Wolf MdL, FDP bis zum 14.05.2017
Gudrun Zentis MdL, B90/Grüne bis zum 14.05.2017
Dr. Werner Pfeil MdL, FDP seit dem 14.05.2017
Dr. Ralf Nolten MdL, CDU seit dem 14.05.2017
Dr. Patricia Peill MdL, CDU seit dem 14.05.2017

Markus Herbrand MdB, FDP seit dem 24.09.2017
Arndt Kohn MdEP seit Februar 2017
Stefan Lenzen MdL, FDP seit dem 14.05.2017
Hans-Rüdiger Lucassen MdB, AFD seit dem 24.09.2017
Claudia Moll MdB, SPD seit dem 24.05.2017
Thomas Schnelle MdL, CDU seit dem 14.05.2017

Fachausschüsse des Region Aachen – Zweckverband

Fachausschuss für (eu)regionale Wirtschaft, Strukturentwicklung und Tourismus

Vorsitzender

Dr. Ralf Nolten MdL, CDU/Kreis Düren

Mitglieder

Martin Peters, SPD/StädteRegion Aachen bis März 2017 (ZV)
Angela Kalnins, DIE GRÜNEN/Kreis Euskirchen
bis März 2017
Ulla Thönnissen, CDU/StädteRegion Aachen
Ingrid von Morandell, DIE GRÜNEN/StädteRegion Aachen
Ralf Derichs, SPD/Kreis Heinsberg
Alexander Gilson, CDU/Stadt Aachen bis Mai 2017
Wolfgang Heller, SPD/Kreis Euskirchen
Franz-Michael Jansen, CDU/Kreis Heinsberg
Urban-Josef Jülich, CDU/Kreis Euskirchen
Dr. Hanno Kehren, CDU/Kreis Heinsberg
Maria Keller, SPD/Stadt Aachen, bis März 2017
Rolf Kitt, CDU/Stadt Aachen, ab Juni 2017
Alexander Lenders, CDU/StädteRegion Aachen
Uwe Löhr, DIE LINKE/StädteRegion Aachen
Jürgen Neesen, SPD/StädteRegion Aachen
Franz-Josef Nießen, CDU/Kreis Euskirchen
Dr. Werner Pfeil, FDP/Unabhängige/StädteRegion Aachen
Raoul Pöhler, SPD/Kreis Düren
Karl Schavier, CDU/Kreis Düren
Markus Schmidt-Ott, CDU/Stadt Aachen
Jürgen Spenrath, AFD
Thomas Hartmann, SPD/StädteRegion Aachen seit April 2017
Fabia Kehren, SPD/Stadt Aachen seit April 2017
Dorothee Kroll, DIE GRÜNEN/Kreis Euskirchen seit April 2017

Beratende Mitglieder

Dieter Begaß, Stadt Aachen
Peter Deckers, Handwerkskammer Aachen

Matthias Glotz, aachen tourist service e.v.
Dr. Lothar Mahnke, AGIT mbH
Joachim Maurer, Bezirksregierung Köln
Iris Poth, Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen
Fritz Rötting, IHK Aachen
Prof. Dr. Doris Samm, FH Aachen
Ulrich Schirowski, WFG Kreis Heinsberg
Silke Tamm-Kanj, Herzogenrath / Gleichstellungs-
beauftragte
Markus Terodde, StädteRegion Aachen
Stefan Versinger, VUV
Walter Weinberger, Kreis Düren
Ralf Woelk, DGB Region NRW Süd-West

Fachausschuss für (eu)regionale Arbeit und Fachkräftesicherung

Vorsitzende

Ilse Längen, SPD/Kreis Heinsberg

Mitglieder

Uschi Brammert, CDU/Stadt Aachen
Doris Harst, SPD/StädteRegion Aachen
Lisa Lang, DIE GRÜNEN/Stadt Aachen
Thomas Hartmann, SPD/StädteRegion Aachen
bis Ende März 2017
Dr. Maria Schoeller, CDU/Kreis Düren
Anna Stelten, CDU/Kreis Heinsberg
Michael Bredohl, DIE LINKE/Stadt Aachen
Hans Wilhelm Dohmen, CDU/Kreis Düren
Hans-Uwe Endrigkeit, SPD/Kreis Düren
Michael Höllmann, SPD/Kreis Euskirchen
Alexander Gilson, CDU/Stadt Aachen bis Mai 2017
Bernd Kolvenbach, CDU/Kreis Euskirchen
Lars Lübber, DIE GRÜNEN/StädteRegion Aachen
Markus Schmidt-Ott, CDU/Stadt Aachen
Hans-Erhard Schneider, CDU/Kreis Euskirchen
Franz Troschke, FDP/Unabhängige/Kreis Euskirchen
Heinz Theo Vergossen, CDU/Kreis Heinsberg
Fabia Kehren, SPD/Stadt Aachen bis Ende März 2017
Martin Peters, SPD/StädteRegion Aachen seit April 2017
Rolf Kitt, CDU/Stadt Aachen seit Juni 2017

Beratende Mitglieder

Prof. Dr. Marcus Baumann, FH Aachen
Dieter Begaß, Stadt Aachen
Peter Brendel, Low-Tec
Ralf Bruns, VUV Aachen

Martina Forkel, jobcom Kreis Düren
Stefan Graaf, Jobcenter StädteRegion Aachen
Wilhelm Grafen, HWK Aachen
Johannes Klapper, Agentur für Arbeit Brühl
Heinz Gehlen, IHK Aachen bis März 2017
Birgit Kuballa, Stadt Herzogenrath
Michael Odebrecht, Bezirksregierung Köln
Christian R. Trox, Jobcenter Kreis Heinsberg
Prof. Dr. Edeltraud Vomberg, StädteRegion Aachen
Axel Wahlen, WFG Kreis Heinsberg
Josef Weingarten, Jobcenter Kreis Euskirchen
Anette Winkler, Kreis Düren
Ralf Woelk, DGB Region NRW Süd-West
Heike Krier, IHK Aachen ab März 2017
Ulrich Käser, Agentur für Arbeit Aachen-Düren

Fachausschuss für (eu)regionale Kultur, Bildungs- und Wissensregion

Vorsitzende

Dr. Margrethe Schmeer, CDU/Stadt Aachen

Mitglieder

Karin Bonitz, SPD/Kreis Heinsberg
Dr. Christiane Leonards-Schippers, CDU/Kreis Heinsberg
Maria Meurer, DIE GRÜNEN/Kreis Heinsberg
Sibylle Reuß, SPD/Stadt Aachen
Katharina Rolfink, CDU/Kreis Düren
Hilde Scheidt, DIE GRÜNEN/Stadt Aachen
Peter Blum, FDP/Unabhängige/Stadt Aachen
Michael Bredohl, DIE LINKE/Stadt Aachen
Josef Hubert Bruynswyck, CDU/Stadt Aachen
Erwin Dahlmans, CDU/Kreis Heinsberg
Hans-Josef Hilsenbeck, CDU/StädteRegion Aachen (verstorben Dez. 2017)
Thomas Jansen, CDU/Kreis Heinsberg
Emmanuel Kunz, SPD/Kreis
Jost Nobis, CDU/StädteRegion Aachen
Volker Schlüter SPD/Kreis Heinsberg
Josef Johann Schmitz, SPD/Kreis Düren
Rainer Valder, CDU/Kreis Düren
Hans-Peter Wasems, CDU/Kreis Euskirchen
Dr. Hans-Joachim Helbig, SPD/StädteRegion Aachen bis Juni 2017

Beratende Mitglieder

Roswitha Damen, Stadt Aachen/Gleichstellungsbeauftragte
Ulrike Deussen, Kreis Heinsberg

Dr. Renate Goldmann, Leopold Hoesch Museum bis Oktober 2017

Annegret Greven, Kreis Düren
Andrea Hankeln, MfKJKS
Sybille Haußmann, Kreis Düren
Sibylle Keupen, Bleiberger Fabrik
Dr. Nina Mika-Helfmeier, StädteRegion Aachen
Dr. Sascha Derichs, StädteRegion Aachen
Dr. Jochen Link, Bezirksregierung Köln
Olaf Müller, Stadt Aachen
Manfred Poth, Kreis Euskirchen
Dr. Markus Krause, LVR bis Februar 2017
Helmut Nobis, Kreis Heinsberg bis April 2017
Leo Stepprath, Kreis Heinsberg ab Mai 2017
Prof. Thomas Schleper, LVR ab März 2017

Fachausschuss für (eu)regionale Gesundheit

Vorsitzender

Dr. Hanno Kehren, CDU/Kreis Heinsberg

Mitglieder

Ilse Lungen, SPD/Kreis Heinsberg
Katharina Rolfink, CDU/Kreis Düren
Anna Stelten, CDU/Kreis Heinsberg
Hans-Wilhelm Dohmen, CDU/Kreis Düren
Richard Halver, SPD/Kreis Düren
Hans-Joachim Helbig, SPD/StädteRegion Aachen
Michael Hintzen, FDP/unabhängige/Kreis Düren
Bernd Kolvenbach, CDU/Kreis Euskirchen
Uwe Löhr, DIE LINKE/StädteRegion Aachen
Lars Lübben, DIE GRÜNEN/StädteRegion Aachen
Norbert Reyans, CDU/Kreis Heinsberg
Hans-Erhard Schneider, CDU/Kreis Euskirchen
Bruno Voß, DIE GRÜNEN/Kreis Düren

Beratende Mitglieder

Ralf Bruns, VUV seit Juni 2017
Dr. Karl-Heinz Feldhoff, Kreis Heinsberg bis Ende September 2017
Sigrid Harzheim, Stadt Eschweiler/
Gleichstellungsbeauftragte
Gregor Jansen, StädteRegion Aachen
Sven Pennings, Stadt Aachen
Dr. Norbert Schnitzler, Kreis Düren
Prof. Dr. C. Stock, KatHo NRW
Dr. Bernhard Ziemer, Kreis Euskirchen
Dr. Heidrun Schößler, Kreis Heinsberg ab Oktober 2017

Vernetzung und Partnerschaft



Vorstellung des Positionspapiers „Den Wandel gestalten“ – Eckpunkte der Strukturentwicklung Region Aachen 2030 im Juni 2017 im Restaurant Indemann. Das Positionspapier wurde gemeinsam mit der AGIT mbH, dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), den Unternehmerverbänden VUV Aachen sowie VIV Düren, der Handwerkskammer (HWK) Aachen und der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen entwickelt.



Die Verantwortlichen der **Kulturregionen und Regionalmanagements** und des Landschaftsverband Rheinland bei der Staffelstabübergabe an die Metropolregion Rheinland e.V. im Rahmen des 25. Jubiläumsfestes des Kulturraum Niederrhein e.V. auf Schloss Wissen in Weeze.
v.l.n.r.: Ron Brinitzer, Christian Zaum (Metropolregion Rheinland e.V.), Barbara Bußkamp, (Kreis Mettmann), Ingrid Misterek-Plagge (Kulturraum Niederrhein e.V.), Ansgar Müller (Kreis Wesel), Christiane Vaeßen (Region Aachen – Zweckverband), Dirk Brügge (Rhein-Kreis Neuss), Reimar Molitor (Region Köln/Bonn e.V.)



Mit der **Unterzeichnung des Durchführungsabkommens** am 15. Mai 2017 in De Kopermolen in Vaals wurde die Grundlage für die dauerhafte Einrichtung des Grenzfunktes Aachen-Eurode geschaffen.
v.l.n.r.: Michael Dejozé (Stichting Euregio Maas-Rhein), Marcel Philipp (Stadt Aachen), Dion Schneider (Parkstad Limburg), Christiane Vaeßen (Region Aachen – Zweckverband), Christoph von den Driesch (Zweckverband Eurode), Marleen van Rijnsbergen (Provincie Limburg), Helmut Etschenberg (StädteRegion Aachen), Oliver Paasch (Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens), Reg van Loo (Gemeente Vaals), Gunter Schaible (IHK Aachen), Helmy Koolen (Gemeente Maastricht)



Zur Unterzeichnung der **EaSI-Kooperationsvereinbarung 2017** und um ihre Partnerschaft erneut zu bekräftigen, trafen sich die Vertreter folgender Institutionen am 22.3.2017 im Eurode Business Center: Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) NRW, EUREGIO Gronau, Euregio Maas-Rhein, Euregio Rhein-Maas-Nord, Euregio Rhein-Waal, Grenzfunktpunkt Maastricht, Internationaler Gewerkschaftsrat (IGR), Kamers van Koophandel Euregio Maas-Rijn, Service public wallon de l'emploi et de la formation-Le Forem, Region Aachen-Zweckverband (Grenzfunktpunkt Aachen-Eurode), Uitvoeringsinstituut Werknemersverzekeringen UWV, Vlaamse dienst voor Arbeidsbemiddeling en Beroepsopleiding VDAB, Agenturen für Arbeit Aachen-Düren, Coesfeld, Krefeld, Mönchengladbach, Rheine, Wesel.



Als Mitglied unterstützen wir den Verein digitalHUB Aachen e.V. und dessen Ziel, die Zukunftsfähigkeit der Region Aachen nachhaltig zu stärken und eine „Aachen Area“ als digitales Innovationsland zu schaffen. Im Juni 2017 wurde die Digital Church in Aachen eröffnet. Ein besonderer Standort, in einem alten Kirchenschiff, bietet Start-Ups und Mittelstand eine Infrastruktur für moderne, flexible Arbeitsplätze und dient als Geburtsstätte neuartiger Geschäftsmodelle. www.aachen.digital

In 2017 ...

... erreichten
wir rund

16.000

Menschen in Beratungen,
Konferenzen
und Workshops

... wurden

42 Euro

pro Einwohner für die
Region Aachen aus
EFRE-Mitteln bewilligt
(Durchschnitt NRW
17 Euro)

... organisierten
wir über

210

Veranstaltungen mit
Kooperationspartnerin-
nen und -partnern aus
der Region Aachen

... verschickten
wir

80

Presse-
mitteilungen

...sind rund

**16
Millionen
Euro**

durch unser Engagement
in die Region
geflossen

Karlspreis 2017

Infostand KarlspreisLive 2017 anlässlich der Verleihung des Karlspreises an Timothy Garton Ash



UNSERE THEMENFELDER

Kultur – von „Made in Region Aachen“ bis „Europa ruft!“

Der Schwerpunkt unserer Beratung liegt auf den Angeboten der Regionalen Kulturpolitik (RKP) des Landes. Seite 20

Wirtschaft- und Strukturentwicklung

Für eine starke Region arbeiten wir an regionalen und interkommunalen Lösungen für Infrastruktur, Wirtschafts- und Raumentwicklung. Seite 26

Grenzüberschreitend Leben und Arbeiten

Die Grenzfunktionen beraten und unterstützen Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen im grenzüberschreitenden Alltag. Seite 36

Die Regionalagenturen arbeiten Hand in Hand

Umsetzung der Arbeitspolitik in Nordrhein-Westfalen Hand in Hand mit den lokalen Arbeitsmarktakteuren, Kommunen, Kammern, Gewerkschaften und Arbeitsagenturen. Seite 38

Kompetenzzentrum Frau und Beruf

Familienfreundliche Unternehmen, Karriereentwicklung von Frauen und Recruiting-Strategien in MINT-Branchen. Seite 42

Bildung und Wissen

Entwicklung der Region Aachen zu einer grenzüberschreitenden Bildungs- und Wissensregion. Seite 46

Euregio Maas-Rhein

EURES Grenzpartnerschaft Belgien, Deutschland, Niederlande. Seite 50

Mit INTERREG die Region weiter nach vorne bringen. Seite 52

KULTUR – VON „MADE IN REGION AACHEN“ BIS „EUROPA RUFT!“

Der Schwerpunkt unserer Beratung liegt auf den Angeboten der Regionalen Kulturpolitik (RKP) des Landes.



29

bewilligte
Projekte RKP
für 2018

1.300

Mitglieder im
Kulturverteiler

10

Workshops und
Kulturkonferenzen

33

eingereichte
/ beratene
Projekte RKP

157

Beiträge
stadt.land.text
– NRW-weit

Was ist die RKP?

Mit der „Regionalen Kulturpolitik“ (RKP) fördert das Land NRW kreative Projekte, die die Region voranbringen.

Was muss ich mitbringen?

Ein innovatives Kulturprojekt mit Partnerinnen und Partnern aus Aachen, der StädteRegion Aachen und/oder den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg. Es darf gerne auch über die Grenze in die Niederlande und nach Belgien gehen.

Warum lohnt sich das für mich?

Netzwerken bedeutet erst einmal mehr Arbeit. Aber diese Arbeit wird leichter durch die Zusammenarbeit mit anderen Künstlerinnen und Künstlern aus unterschiedlichen Sparten. Partnerinnen und Partner aus ganz anderen Bereichen (Tourismus, Wirtschaft, Wissenschaft) erweitern den Horizont.



© Region Aachen – Zweckverband

Abschlussveranstaltung
Stadt.Land.Text in Düsseldorf

stadt.land.text – der Pilot aus der Region Aachen wird zum erfolgreichen Landesprojekt

Zehn Regionsschreiberinnen und Regionsschreiber als Botschafter in 10 Kulturregionen NRW unterwegs

Die „Regionale Kulturpolitik“ (RKP) feierte 2017 ihr 20-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums ist mit Unterstützung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW das seit drei Jahren erfolgreich in der Region Aachen laufende Projekt „stadt.land.text“ auf ganz Nordrhein-Westfalen ausgeweitet worden. Zehn Autorinnen und Autoren erhielten Einzel-Stipendien in den Kulturregionen Aachen, Bergisches Land, Hellweg, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe, Ruhrgebiet, Rheinschiene, Sauerland und Südwestfalen. In Anlehnung an die mittelalterliche Position des Stadtschreibers als amtlicher Protokollführer reisten sie über einen Zeitraum von vier Monaten durch das Land und hielten ihre Eindrücke in Kurzgeschichten, Reportagen und Porträts fest, die auf dem Blog stadt.land.text NRW 2017 veröffentlicht und bei Lesungen an verschiedenen Orten der Kulturregionen vorgetragen wurden.

Start und Abschluss in Düsseldorf

Am 07.07.2017 fand die offizielle Auftaktveranstaltung im Ministerium für Kultur und Wissenschaft in Düsseldorf statt. Neben diversen Lesungen der Regionsschreiberinnen und Regionsschreiber in den Kulturregionen wurde das „Halbzeit-Bergfest“ in Aachen mit Workshops und einer gemeinsamen Lesung im Depot Talstraße veranstaltet.



Als Höhepunkt des Projekts wurde im Tanzhaus NRW in Düsseldorf die Jubiläumsfeier „20 Jahre Regionale Kulturpolitik“ mit Special Guest: **stadt.land.text NRW 2017 en bloc/g** in Anwesenheit des Parlamentarischen Staatssekretärs Klaus Kaiser vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW mit rund 150 Gästen, v.a. Gremienvertretern aus den Regionen, ausgerichtet.

Aus den vier Monaten geballten literarischen Schaffens ist ein „Lesebuch NRW“ entstanden. Auf 200 Seiten finden sich die besten Texte der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Sie sind illustriert mit Fotografien und künstlerischen Beiträgen.

Einladung zur Leipziger Buchmesse

Die Region Aachen als Projektträger ist eingeladen, das Projekt und das Lesebuch mit rund 140 Beiträgen im „Literarischen Salon NRW“ bei der Leipziger Buchmesse (März 2018) vorzustellen. Mit der Buchveröffentlichung geht das landesweite literarisch-journalistische Stipendienprojekt stadt.land.text NRW 2017 zu Ende.

www.stadt-land-text.de



507.000 Euro Fördermittel

Regionale Kulturförderung 2017

Unsere Kulturregion Aachen kommt weiter – mit dem Förderprogramm „Regionale Kulturpolitik“ des Landes NRW haben wir für das Jahr 2017 erstmalig die 500.000 Euro Grenze durchstoßen! So viele Kulturprojekte gab es seit Jahren nicht mehr – für 2017 wurden 32 Projekte eingereicht.

27 Projekte aus der ganzen Region Aachen haben das Beratungsverfahren positiv durchlaufen. Das Kulturministerium NRW hat am 3. März 2017 die Förderbewilligung für alle 27 Projekte erteilt.

Insgesamt flossen ca. 507.000 Euro Fördermittel aus dem Kulturministerium NRW in die Region Aachen – so viel wie noch nie seit Beginn des Förderprogramms. Die Kulturregion Aachen ist damit eine der erfolgreichen Regionen NRWs.

Die aktivierende Begleitung der Kulturszene unserer Region – das war unser Ziel in der Beratungsphase 2016. Und wir sind stolz darauf, dass wir das gemeinsam mit unseren Projektträgern aus allen fünf Gebietskörperschaften der Region erreicht haben.

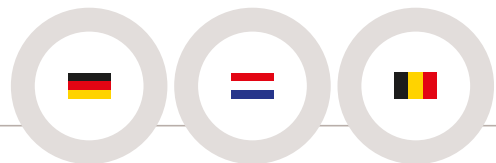
Profilierung:

- Die Beratung im gesamten Jahr 2017 für neue Kultur-Projekte stand unter den Förder-Schwerpunkten „Digitalisierung – Kultur 4.0“ und „Europe Calling – Europa ruft!“ Künstlerische Positionierung zwischen kulturellem Erbe und aktuellen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen
- Eingereicht wurden im Herbst 2017 für das Förderjahr 2018: 33 Projekte mit beantragtem Gesamtvolumen von ca. 630.000 Euro.

27 Förder- projekte

Digitalisierung – Kultur 4.0

Europe Calling – Europa ruft!



Partnerschaftliche Kultur-Kooperation im belgisch/niederländischen Grenzraum

Rund 50% der geförderten Kulturprojekte 2017 wurden grenzüberschreitend mit belgischen und /oder niederländischen Kooperationspartnern durchgeführt.

Zur Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beschloss die Zweckverbandsversammlung der Region Aachen am 9. Juni 2017, ab Herbst 2017 das regionale Beratungsgremium RKP (Jury) um je eine Vertretung der Provinz NL Limburg, Lin Verbrugge, sowie eine Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft (Ostbelgien), Sabine Herzet, zu erweitern.



10. Kulturkonferenz & Projektbörse: 27. April 2017 im „STADTBAD AACHEN“

Unter dem Motto „Die besten Ideen unter der Dusche?!“ luden wir schon zum vierten Mal zu einer Kulturprojektbörse ein. Bei dem schon etablierten jährlichen Netzwerktreffen im Frühling waren alle Kulturakteure (Künstlerinnen und Künstler, Institutionen, Kulturverwaltung und Politik) der Region Aachen eingeladen, um neue Ideen vorzustellen, miteinander in Kontakt zu kommen und ggf. auch Projektpartner zu werden. Die Veranstaltung war mit ca. 120 Teilnehmenden ausgebucht. Es wurden 18 neue Ideen vorgestellt, 23 Best-Practice-Projekte mit RKP-Förderung aus den letzten beiden Jahren präsentierten sich an Infoständen auf zwei Etagen.



11. Kulturkonferenz „Fundraising, Crowdfunding, Kultursponsoring – wat?“

16. November 2017

Becker & Funck – Stiftung Fabrik
für Kultur und Stadtteil, Düren

Fundraising, Crowdfunding, Kultursponsoring – was ist eigentlich was? Und wie kann ich – als Kommune oder Kulturakteur – was erfolgreich nutzen, um mein Kulturprojekt zu realisieren? Auch als Kofinanzierung oder Alternative zu öffentlicher Förderung?

Ein weites Feld.

Fachimpulse dazu gaben:

„Fundraising im Überblick – alles so schön bunt hier“

(Wiebke Doktor, Fundraising-Managerin und Organisationsberaterin, Leiterin der Fachgruppe Kultur im Deutschen Fundraising-Verband)

„Gute Projekte gemeinsam mit der Crowd realisieren“

(Markus Sauerhammer, Leiter Kooperationen Startnext Crowdfunding GmbH Berlin)

„Vom Bittsteller zum Geschäftspartner“ – In sieben Schritten zum erfolgreichen Kultursponsoring

(Stephan Bock, Kulturmanager (dipl.), Trainer und Coach)

Ca. 100 Anwesende reagierten sehr begeistert auf die anregenden Inputs. Aus der Podiumsrunde und beim Get-Together beantworteten die Fachleute viele Fragen aus dem Publikum.

Markus Sauerhammer, Startnext Crowdfunding GmbH Berlin





© Region Aachen - Zweckverband

Auf zur Kunst: Offene Ateliers und Galerien, Künstlerinnen und Künstler bei der Arbeit, Kunst schauen und sammeln aus erster Hand – Impressionen aus dem Jahr 2017



AUF ZUR KUNST! ...

Das kulturtouristische Cross-Marketing-Projekt der Region Aachen wuchs in 2017 weiter: schon 15 Kunst-Routen haben sich in diesem Verbund zusammengeschlossen, mit ca. 500 teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern aus der gesamten Region Aachen aber auch aus Belgien und den Niederlanden. Und zehntausende Besucher und Besucherinnen kamen quer durch die gesamte Region Aachen: Offene Ateliers und Galerien, Künstlerinnen und Künstler bei der Arbeit, Kunst schauen und sammeln aus erster Hand.

... heißt jetzt auch AUF INS MUSEUM!

Welche Kunstmuseen gibt es eigentlich in unserer Region? Waren Sie schon in jedem dieser spannenden und interessanten Häuser? Seit Juni 2017 machen wir es Ihnen leichter: mit dem KOMBI-Ticket für die Kunstmuseen in unserer Region.... und auch in Ostbelgien.

Durch den Zusammenschluss der Kunstmuseen in der Region Aachen gibt es mit dem Kombi-Ticket „Auf ins Museum“ erstmalig das besondere Angebot: Für einmalig 12 Euro erhält man ein Gutscheinheft, das alle Eintritte für die 8 Museen beinhaltet.

Langfristiges Ziel ist die Ausweitung des Tickets auf möglichst alle Museen der Aachener Region und der Euregio Maas-Rhein zu einer Euregionalen Museumscard.

Für beide Bausteine wurde die Website professionalisiert und erweitert:

www.aufzurkunst.de oder www.aufinsmuseum.eu.



JOUR FIXE PRO KULTUR

JOUR FIXE KULTUR PRO 2017

Unsere Workshop-Reihe ging 2017 – wieder ausgebucht bis überbucht – in eine nächste Runde, neu: in Kooperation mit Ostbelgien und Smart.

Von Mai bis Oktober 2017 lernten ca. 200 Kulturakteure in Aachen und in Eupen mehr zu:

Social Media (Basic/Advanced):
Selbstvermarktung & E-Commerce – aber richtig!

Zielgenau texten & souverän auftreten:
Mit Wordpress zur eigenen Website!

Öffentlichkeitsarbeit Kulturförderung weiter professionalisiert

Nach positivem Feedback setzen wir unsere regionale und grenzüberschreitende Kommunikation fort – adressiert an ca. 1.400 Interessierte aus der freien Kulturszene, Kreativwirtschaft, Verwaltung und Politik:

- Professionalisierter Email-Newsletter „Kultur“
- Flyer „Regionale Kulturförderung“
- Postkarten „RKP-Antragsfrist“/Kulturprojektbörse/ Jour Fixe Kultur Pro
- stadt.land.text NRW 2017 – Postkarten, Blog, Lesebuch
- Marketing „Auf zur Kunst!“ 2017/ Museumsticket



Staffelstab für die Projektkoordination im Rheinischen Kultursommer geht an den Metropolregion Rheinland e.V.

2011 wurde im Rahmen eines Kulturworkshops des Region Köln/Bonn e.V. eine Idee geboren, die wenig später auf den Namen „Rheinischer Kultursommer“ getauft wurde. Schnell wurde die Gebietskulisse um neue Partner erweitert und umspannt seit 2015 die Kulturregionen Aachen, Bergisches Land, Niederrhein und Rheinschiene.

Rheinischer Kultursommer 2017

Die Region Aachen machte wieder mit: Vom 21. Juni bis 23. September 2017 bündelte der Rheinische Kultursommer Veranstaltungen aus den Bereichen Kunst und Kultur im Rheinland. Vom Niederrhein bis zum Siebengebirge und vom Bergischen Land bis ins Dreiländereck rund um Aachen präsentieren sich die Kulturregionen in einer gemeinsamen Klammer. Mit 135 Veranstaltungsreihen und Festivals sowie rund 1.200 Einzelterminen war das Programm des Rheinischen Kultursommers noch umfangreicher, bunter und spannender als in den Vorjahren.

Die Kulturregion Aachen war zum 3. Mal als Kooperationspartner dabei und mit 35 Formaten (von insgesamt 135 jurierten Formaten für das gesamte Rheinland) sehr gut vertreten!

Pressekonferenz zum
Rheinischen Kultursommer
auf Schloss Dyck



WIRTSCHAFTS- UND STRUKTURENTWICKLUNG

Für eine starke Region arbeiten wir an regionalen und interkommunalen Lösungen für Infrastruktur, Wirtschafts- und Raumentwicklung.



Wirtschaftsstudie 2017

Stärken identifizieren, Aktivitäten bündeln und Chancen nutzen.

Dies sind die Leitmotive einer in die Zukunft gerichteten Wirtschaftspolitik. Erfolgreiche Regionen konzentrieren sich auf ihre wachstumsstarken Branchen und ihre technologischen Kompetenzen und sie beziehen nicht nur die Wissenschaft, sondern auch innovative Unternehmen in die regionale Entwicklung mit ein. Im Rahmen des vom Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union geförderten Projektes „Science Link – Business meets future“ haben wir das Wirtschaftsforschungs- und Beratungsunternehmen Prognos AG beauftragt, eine regionalwirtschaftliche Analyse für die Region Aachen mit der Ausrichtung auf unsere Branchenkompetenzen und Innovationspotenziale zu erarbeiten.

Das Ergebnis: Die Wirtschaftsstudie Region Aachen 2017 und eine Reihe von Handlungsansätzen für die regionale Wirtschafts- und Strukturentwicklung. Ihre starken Branchen – die so genannten Leitmärkte – verbinden wirtschaftlich erfolgreiche Regionen mit den Märkten der Zukunft, die durch Megatrends wie die Digitalisierung und die Energiewende geprägt sind. Zukunftschancen gilt es zu erkennen und in der Allianz aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gemeinsam zu gestalten.

Die Vertreter der Region Aachen gemeinsam mit Staatssekretär Christoph Dannemann und Dr. Olaf Arndt, Prognos AG präsentieren die Wirtschaftsstudie Region Aachen.

©Region Aachen - Zweckverband





Gesundheitsregion Aachen

Das von der Zweckverbandsversammlung verabschiedete Konzept zur Weiterentwicklung der Gesundheitsregion Aachen beinhaltet auch die Neuorganisation deren Managementstruktur. In Abstimmung mit dem Land NRW haben wir gemeinsam mit dem Branchenverband Medlife e.V. und der Medlife GmbH, den Gesundheitsämtern der Gebietskörperschaften, der IHK sowie dem Vorsitzenden des Ausschusses für (eu)regionale Gesundheit die folgenden Schwerpunkte für unsere Arbeit vereinbart:

- Innovation aus der Region für die Region / Digitalisierung in der Gesundheitsregion
- Prävention / Gesunde Arbeit
- Sektorenübergreifende Versorgung / Versorgung im ländlichen Raum
- Fachkräftesicherung im Gesundheitswesen

Fokusgruppe Gesundheit

Startschuss für die Fokusgruppe „Gesundheit“ im digitalHub Aachen – digitale Innovationen in der Medizin fördern und den Weg in die Regelversorgung unterstützen

Auf Initiative der Region Aachen gründete sich in großer Runde die Fokusgruppe „Gesundheit“ des digitalHub Aachen.

Wir schaffen gemeinsam eine Plattform für Akteure aus Medizin, Wissenschaft, Technik und Versorgung mit dem Ziel, die Region Aachen als Innovationsstandort für digitale Lösungen in der Medizin zu positionieren. Ein regionaler Masterplan „Digitalisierung in der Gesundheit“ liefert hierzu eine Agenda und soll Wege von digitalen Innovationen in die Regelversorgung aufzeigen.

Die Fokusgruppe „Gesundheit“ wendet sich an Mitglieder des digitalHUB Aachen, die in der Gesundheitsbranche tätig sind und an solche aus Technologie und Wissenschaft, die Digitalprodukte für die Branche entwickeln.

Prof. Dr. Christiane Vaeßen ist Fokusgruppensprecherin, Stellvertreterin ist Dr. Marie-Thérèse Mennig (P3 telehealthcare GmbH).

Die Fokusgruppe Gesundheit in der Digital Church: Rund um Dr. Marie-Thérèse Mennig, Geschäftsführerin P3 Telehealthcare GmbH (4. v.l.) und Peter Asché, kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums Aachen (6.v.l.).





© Males van Meegen

Überraschend für viele: Auch im Handwerk gibt es Gesundheitsberufe. Die Handwerkskammer Aachen unterstützt die Gesundheitsberufemessen in Euskirchen, Aachen und Heinsberg

Mit der ICAROS Apparatur konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in eine virtuelle Spiel-Welt eintauchen und ihre Bewegungsfähigkeit und Koordination messen



© Jennifer Günter, Kreis Heinsberg

Gesundheitsberufemessen – Premiere in Heinsberg

Die Gesundheitsberufemessen sind jährliche Erfolgsveranstaltungen. In Aachen, Euskirchen und seit 2017 auch in Heinsberg informieren jeweils 30 Aussteller die Besucherinnen und Besucher über die Gesundheits- und Handwerksberufe sowie Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Gesundheits- und Pflegesektor. Die Zielgruppen dieser Veranstaltungen sind Schülerinnen und Schüler, Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchende, junge Erwachsene und Wiedereinsteigende.

Mit bei der Premiere in Heinsberg war die Sodermanns Automobile GmbH aus Wassenberg. Der Geschäftsführer Frank Sodermanns war selbst vor Ort. In einem kurzen Interview haben wir ihn nach seinen Eindrücken gefragt:

Guten Tag Herr Sodermanns, Premiere in Heinsberg und viel Betrieb an Ihrem Stand. Was hat Ihnen besonders gefallen?

Dass sehr viele Jugendliche teilgenommen haben, und sich viele über unseren Spezialbetrieb, der sich mit dem Umbau von Fahrzeugen und der Fahrschule für Menschen mit Behinderung spezialisiert hat, interessieren. Die Bandbreite der Aussteller, aus verschiedenen Gesundheitsberufen, macht die Messe so interessant für die Schüler.

Die Gesundheitsberufemessen bieten den interessierten, vor allem jungen Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in die Gesundheitsbranche. Warum sollten sich junge Menschen Ihrer Meinung nach für einen Gesundheitsberuf entscheiden? Gesundheitsberufe sind sehr zukunftsorientiert, die Gesundheit erfährt einen immer höheren Stellenwert in der Gesellschaft. Verschiedenste Gründe kommen unterstützend dazu, wie z.B. der Demographische Wandel, die besser werdende Allgemein- und die Unfallmedizin, durch die mehr Menschen eine Überlebenschance haben. Oftmals benötigen Sie dann Unterstützung durch die Gesundheitsberufe.

Sie sind in der Ausstellung, dem Seminarprogramm und vor der Festhalle mit Fahrzeugen vertreten gewesen.

Welche Berufe bilden Sie aus und warum ist Ihr Beruf eine echte Karrierechance? Wir bieten als Ausbildungsberuf den Kraftfahrzeug-Mechatroniker und Büromanagement für Jungen und Mädchen an. In den letzten Jahren haben wir die „Besten“ immer übernommen, die Aufstiegschancen sind, gerade in unserem permanent wachsenden Unternehmen, sehr breit aufgestellt. Das Unternehmen wurde 1996 mit 4 Mitarbeitern neu gegründet und beschäftigt heute 32. Wir sind ein sehr spezialisiertes Unternehmen und benötigen kommunikative, offene und freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereit sind, sich mit dem einzelnen Menschen konkret zu beschäftigen, und für ihn seine individuelle Lösung zu erarbeiten. Wir benötigen Top-Techniker, hervorragende Berater, Logistiker, Teamleiter, medizinisch geschulte und psychisch starke Frauen und Männer, die bei uns bis zur Führungsebene aufsteigen können.



Die Sodermanns Automobile GmbH bei der Gesundheitsberufemesse in Heinsberg

© Jennifer Günter, Kreis Heinsberg

Die Regionen in NRW – Starke Regionen. Starkes Land.



regionen.NRW ist der Zusammenschluss der acht regionalen Entwicklungs- und Marketingorganisationen in Nordrhein-Westfalen. Sie managen regionale Entwicklungsprozesse und Projekte, sind Repräsentanten und Lobbyisten ihrer jeweiligen Region nach außen und verstehen sich als strukturpolitische Partner für den Einsatz der landespolitischen Instrumente vor Ort.

Unter dem Dach von regionen.NRW organisieren sie einen intensiven interregionalen Austausch und führen gemeinsame Veranstaltungen durch. Durch wirkungsvolle und schnelle Abstimmungsprozesse tragen sie zu einer deutlich effizienteren und effektiveren Zusammenarbeit mit dem Land NRW bei.

Im Jahr 2017 standen folgende Aktivitäten im Mittelpunkt:

Frühjahrsempfang der Regionen in Düsseldorf

180 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft waren am 21.3.2017 zum diesjährigen Treffen von regionen.NRW gekommen.

Was bedeutet die Dynamik der Digitalisierung für die Strukturpolitik NRW? Und wo liegen die Herausforderungen für die Regionen? Das waren die Fragestellungen, mit denen sich Redner und Diskutierende befassten.

Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft beim Frühjahrsempfang der Regionen





Impulspapier zur künftigen Strukturpolitik

Gemeinsam für ein starkes Nordrhein-Westfalen haben die regionalen Entwicklungsorganisationen ein Impulspapier zur künftigen Strukturpolitik in Partnerschaft von Land und Regionen zu Beginn der neuen Legislaturperiode des Landes vorgelegt.

NRW-Sommerfest in Berlin

Bergdorf und Millionstadt, Bierhappen und Pfefferpotthast, alte Heimat und neues Lebensgefühl: NRW ist bunt.

Unter diesem Motto präsentierten sich die neun Regionen NRWs auf dem Sommerfest der Landesregierung Nordrhein-Westfalen in Berlin. Das NRW-Fest bietet jedes Jahr die Möglichkeit, mit den rund 1800 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Medien ins Gespräch zu kommen und Netzwerke aufzubauen und zu stärken.

Ministerpräsident Armin Laschet: „Beim Sommerfest der Landesregierung in Berlin zeigen wir Nordrhein-Westfalen von seiner besten Seite. Nordrhein-Westfalen ist ein starkes Land mit starken Regionen. Ich freue mich sehr, dass regionen.NRW die Vielfalt und Spezialitäten unseres Landes hier präsentiert. Unsere regionalen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner stehen dabei nicht nur für einzelne Gebiete oder Branchen, sondern sie schärfen durch ihre Zusammenarbeit auch den Blick auf unser Land insgesamt.“

www.regionen.nrw



Klimaschutz in den regionen.NRW

Mit Jahresbeginn 2017 startete das Projekt „Klimaschutz in den regionen.NRW“ in der Region Aachen. Damit war die Region Aachen die erste von sieben Regionen in NRW, die gemeinsam mit dem Land, der EnergieAgentur.NRW und der KlimaExpo.NRW ihre Aktivitäten im Bereich Klimaschutz, Energie und Umwelt intensiviert. Dazu hat die Region Aachen personelle Unterstützung durch die EnergieAgentur.NRW erhalten: Am 18. März 2017 wurde der KlimaNetzwerker Fabian Müller-Lutz für die Region Aachen im Landtag offiziell vorgestellt. Er unterstützt das Team Wirtschafts- und Strukturentwicklung bei Planung und Umsetzung von Klimaschutzaktivitäten. Es gilt, die exzellenten Forschungspotenziale der Region für die Umsetzung der Energiewende vor Ort nutzbar zu machen. Weitere Schwerpunkte bilden die Themen Mobilität und Ressourceneffizienz beim Bauen und Wohnen.



Vorstellung des Klimanetzwerkers im Landtag NRW mit Umweltminister Johannes Remmel

Bauen 4.0 – Ressourceneffizienz beim Bauen und Wohnen

Wie sieht die Baukultur des 21. Jahrhunderts aus? Welche Potenziale gibt es jenseits immer dickerer Dämmung und erneuerbarer Energien für den Klima- und Ressourcenschutz?

Diese Fragen wurden am 17. Januar 2017 im Krönungssaal des Aachener Rathauses diskutiert. Gemeinsam mit

der Aachener Stiftung Kathy Beys, der Faktor-X-Agentur der Indeland GmbH, der Euregio Maas-Rhein und der KlimaExpo.NRW hatte die Region Aachen ein internationales Experten Panel zusammengestellt, das den Besuchern einen Einblick gab, welche Innovationen beim klimagerechten Bauen ihren Weg in die Region finden werden.





©Region Aachen – Zweckverband

Besichtigung des Besucherwindrades in Aachen-Vetschau während der Pedelec-Tour im Rahmen der Klima-Tage NRW

Die Region er"fahr"bar machen

Die Energiewende wird zur Verkehrswende und die Region Aachen ist mit dabei.

Im Rahmen des Projektes „Klimaschutz in den Regionen NRW“ unterstützte der Region Aachen – Zweckverband die „Testwochen für klimafreundliche Mobilität in Betrieben“. In diesem von der IHK Aachen initiierten Format können Betriebe ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Woche lang kostenlos Alternativen zum Auto anbieten. Das Angebot reicht von Pedelecs über kostenlose Tickets für den ÖPNV bis hin zu Elektroautos. Für 2018 wird das Format auf die Kreise Düren und Euskirchen erweitert. Der Kreis Heinsberg soll folgen.

Auch die Region Aachen war dabei. Im Rahmen der KlimaTage.NRW am 8 Juli 2017 traten wir selbst in die Pedale. Gemeinsam mit den Stakeholdern der Region Aachen besichtigten wir einen Leuchtturm zum Klimaschutz in der Region: Das Testgelände von StreetScooter auf Avantis und das Besucherwindrad in Aachen-Vetschau.

Energieversorgung Defossil – Veranstaltungsreihe mit FZ Jülich gestartet

Die Region Aachen als Energieregion aber ohne Energie aus Kohle, Öl und Erdgas – ein Wunschtraum oder ein realistisches Szenario? Gemeinsam mit dem Zukunftscampus des Forschungszentrums Jülich startete im Rahmen des Projektes Klimaschutz in den Regionen eine Veranstaltungsreihe, in der die Chancen einer Energieversorgung ohne fossile Energieträger thematisiert werden. Experten der Jülich Aachen Research Alliance (JARA) diskutierten die Rahmenbedingungen für eine Region mit einer Energieversorgung aus erneuerbaren Energien. Die Reihe wird in den kommenden Jahren mit Veranstaltungen zu Themen – wie der Nutzung von Wasserstoff – als Eckpfeiler der Energiewende fortgesetzt.

Early Tech

Das Projekt HYPEREGIO-EarlyTech verfolgt die Ziele:

Aktive Initiierung und Förderung des Technologie- und Wissenstransfers, Steigerung der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der Euregio Maas-Rhein sowie Unterstützung von innovativen KMU bei der Gewinnung und Bindung von Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften.

Dazu sind KMU aus der Euregio Maas-Rhein eingeladen, an Veranstaltungen und Programmen rund um die Themen grenzüberschreitendes Personalmanagement und technologie- oder branchenspezifisches Business-to-Science (B2S) Matching teilzunehmen.

Innerhalb des Gesamtprojektes sind wir für das Aktionsfeld „Human Resources“ federführend verantwortlich. Weiterführende Informationen finden Sie auf www.hyperegio.eu

Viele persönliche Erfahrungen wurden während der Paneldiskussion zum Thema „Grenzüberschreitendes Recruiting“ ausgetauscht. Die einladende Atmosphäre des EuropasaaIs im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Eupen trug zur erfolgreichen Auftaktveranstaltung bei.



HYPEREGIO-EarlyTech lädt drei Unternehmen aus der Euregio zur Nacht der Unternehmen ein

Die AISLER B.V., die nevisQ GmbH und die VEDA GmbH sind im Rahmen der Nacht der Unternehmen am 07.11.2017 an den durch das INTERREG V-A finanzierten Gemeinschaftsstandes des HYPEREGIO-EarlyTech-Projektes eingeladen worden. Während der Karrieremesse im Technologiezentrum am Europaplatz Aachen konnten die Vertreterinnen und Vertreter der drei Unternehmen aus der Euregio Maas-Rhein direkt und persönlich mit Interessierten über Karrierechancen in ihren Unternehmen sprechen.



Gut besuchte Auftaktveranstaltung „Lights on: Human Resources“. Die interessierten und aufmerksamen Blicke der Teilnehmenden widmen sich den einleitenden Worten des Moderators, Egon Vanwersch, EURES-Berater / Service Grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung.

Erfolgreiche Auftaktveranstaltung „Lights on: Human Resources“

50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei unserer Auftaktveranstaltung der neuen Veranstaltungsreihe „Lights on: Human Resources“, dem Format für Personalmanagement rund um euregionale und internationale Fachkräftesicherung am 21. September 2017 in Eupen.

Ein interessanter Vortrag über die Euregio Maas-Rhein und ihre Potenziale sowie eine auf das Thema „Grenzüberschreitendes Recruiting“ fokussierte Paneldiskussion brachten den Anwesenden praxisnahe Informationen und Erfahrungen näher.

Oirik Müller, KFW-Team Herzogenrath, stellte während der Paneldiskussion deutlich heraus, dass Unternehmen aus der Euregio Maas-Rhein die Potenziale eines grenzüberschreitenden und somit euregionalen Ausbildungsmarktes bisher nicht ausreichend erschlossen haben.



©Region Aachen – Zweckverband

HYPERslam – Discover Euregional Employers @ Nacht der Unternehmen am 7. November 2017



GRENZÜBERSCHREITEND LEBEN UND ARBEITEN.



Die Grenzinfopunkte beraten und unterstützen Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen im grenzüberschreitenden Alltag

Unsere Teams in den Grenzinfopunkten Aachen und Eurode (Herzogenrath/Kerkrade) bieten kostenlose und maßgeschneiderte Informationen und Beratungen zu den Themen Arbeiten, Wohnen und Studieren im Nachbarland.

Unsere Grenzgängerberatung ist individuell, unabhängig und objektiv. Je nach Bedürfnis beraten wir online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch.

Unser Aufgaben:

- wir informieren und beraten Grenzgängerinnen und Grenzgänger bei der Arbeitssuche und im Zusammenhang mit ihrem Umzug
- Unternehmen aus der Euregio Maas-Rhein, die Arbeitskräfte aus dem Nachbarland einstellen möchten, können sich mit ihren Fragen an uns wenden
- wir geben Hilfestellung durch eine persönliche und individuelle Beratung
- wir erstellen Informationsmaterial und Broschüren
- auf unserer Website **www.grenzinfo.eu** bieten wir Informationen, Kontaktadressen und die Möglichkeit der Kontaktaufnahme online
- wir organisieren Vorträge und Informationsveranstaltungen und die Grenzgängersprechstage in der Euregio Maas-Rhein

GRENZINFO.

6.000
Beratungen

14
Partner

33
Informationsveranstaltungen & Gruppenberatungen

21
Grenzgängersprechstage

34.000
Besuche auf der Website im ersten Jahr

1.163
Teilnehmer bei Sprechtagen, Gruppenberatungen und Informationsveranstaltungen

www.grenzinfo.eu



Die Website **www.grenzinfo.eu** ist ein Ergebnis unserer intensiven Zusammenarbeit mit den Grenzinfopunkten in 6 weiteren Euregios entlang der deutsch-niederländisch-belgischen Grenze. Sie bietet ausführliche und klare Informationen zu den Bereichen Arbeiten, Wohnen und Studieren im Nachbarland. Unsere Erfahrung zeigt, dass trotz dieser gut ausgebauten Möglichkeit, sich online zu informieren, der größte Teil der Grenzgängerinnen und Grenzgänger die individuelle Beratung durch den persönlichen und telefonischen Kontakt bevorzugt. Nach wie vor ist der Zuspruch zu den regelmäßig stattfindenden Grenzgängersprechtagen enorm.

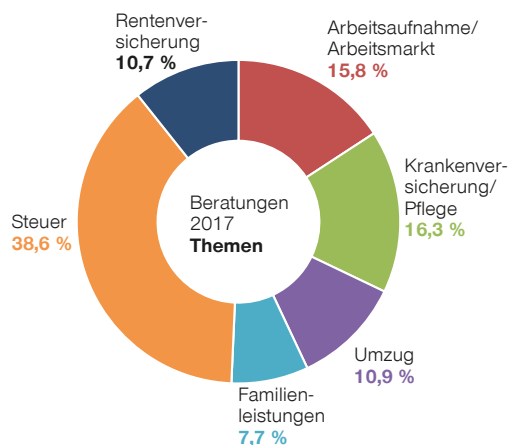
Arbeiten in mehreren Ländern – das macht die Einkommenssteuererklärung komplizierter.

Ein Beispiel: Frau Siegel* ist Niederländerin, wohnt in Deutschland und arbeitet in den Niederlanden für einen niederländischen Arbeitgeber. Sie ist durch Geschäftsreisen viel im EU-Ausland unterwegs.

Ihre Einkünfte muss sie in den Niederlanden versteuern, sofern sie tatsächlich in den Niederlanden gearbeitet hat. In welchem Land muss sie ihre Verdienste für die Arbeitswochen in Italien, Deutschland und Norwegen versteuern?

Die Arbeitszeit in den Niederlanden ist in den Niederlanden zu versteuern. Einkünfte durch andere Arbeitszeiten, egal in welchem Land die Arbeit ausgeführt wurde, müssen im Wohnland versteuert werden. Wichtig: Ein Stundennachweis für das Finanzamt

Aber Achtung: Die verschiedenen Arbeitsstätten können auch Einfluss auf die Sozialversicherungen haben. Die Beraterin des Grenzinfopunktes rät ihr, Kontakt mit ihrer Krankenversicherung aufzunehmen und dort ein A1-Formular zu beantragen um zu klären, in welchem Land Frau Siegel sozialversicherungspflichtig ist.

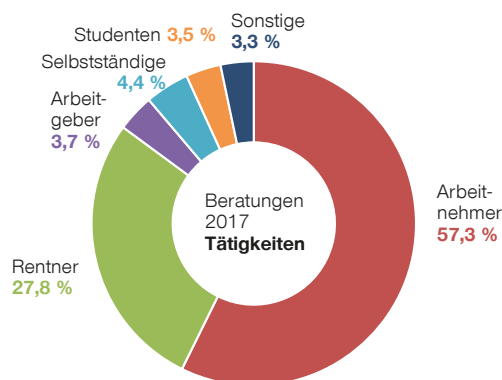


65,4 % der Beratungen haben einen direkten Bezug zum Arbeitsmarkt.



©Region Aachen – Zweckverband

Deutsch-Niederländischer Grenzgängersprechtag im Eurode Business-Center



Rente aus den Niederlanden oder aus Deutschland – wer ist zuständig?

Ein Beispiel: Herr Pfad* wohnt in Deutschland und hat während seiner Laufbahn in Deutschland und in den Niederlanden gearbeitet.

In den Niederlanden hat er die gesetzliche Rente AOW und eine betriebliche Rente aufgebaut, konnte allerdings den für ihn zuständigen Betriebspensionenfonds nicht. Durch seinen Umzug erreichte ihn die Post aus den Niederlanden nicht mehr.

Zum Glück gibt es den Grenzinfopunkt.

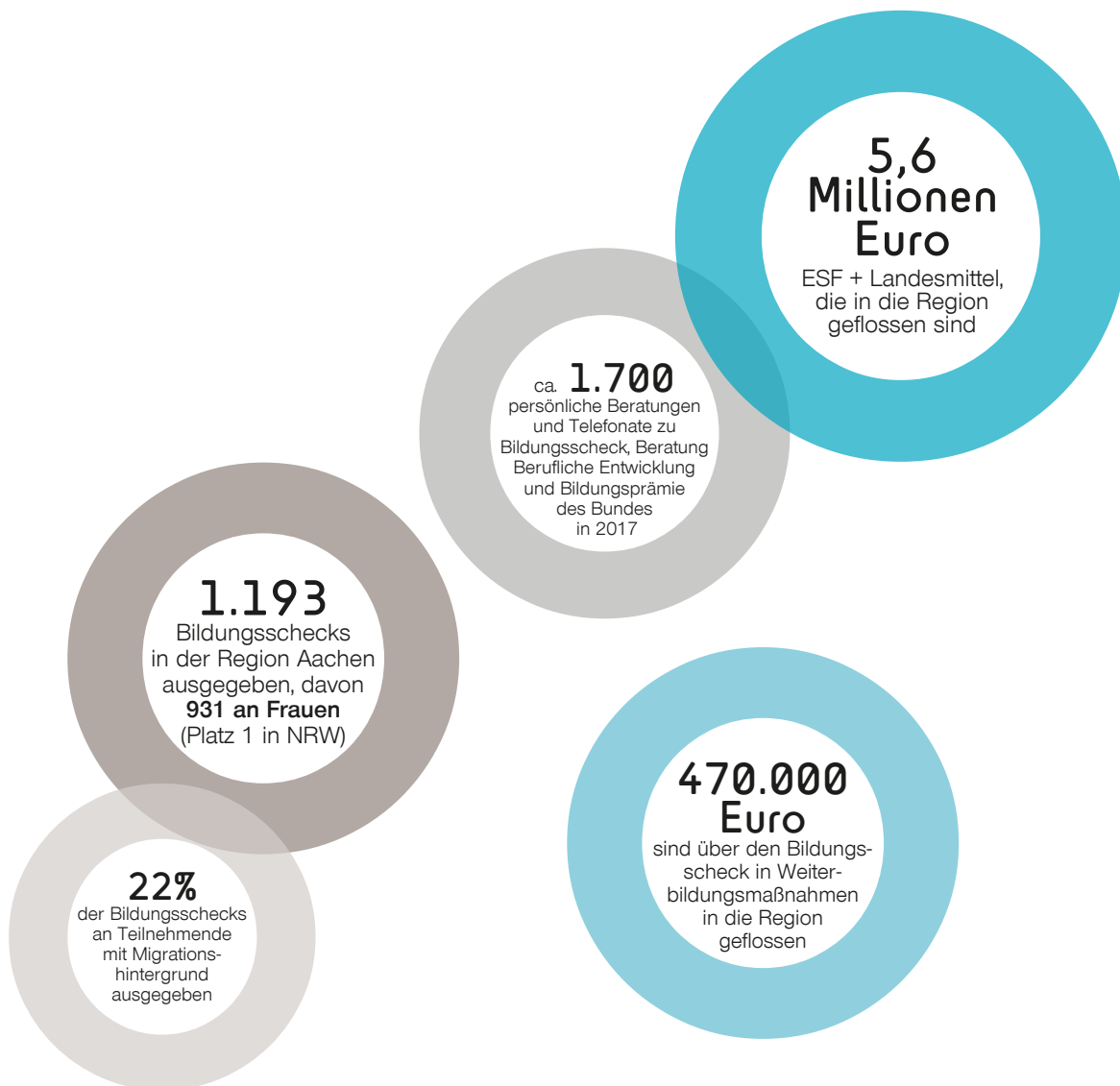
Die Beraterin konnte recherchieren, dass der Bedrijfspensionenfonds nicht mehr unter dem alten Namen firmierte. Durch Internetrecherche und einen Anruf konnten die Adressangaben geklärt werden, und Herr Pfad konnte die nötigen Papiere beantragen.

*Namen von der Redaktion geändert

DIE REGIONALAGENTUR ARBEITET HAND IN HAND.

Bei der Umsetzung der Arbeitspolitik in Nordrhein-Westfalen arbeitet die Regionalagentur Aachen mit den lokalen Arbeitsmarktakteuren, Kommunen, Kammern, Gewerkschaften und Arbeitsagenturen Hand in Hand.

So werden in lebendigen Netzwerken arbeitspolitische Strategien und Maßnahmen umgesetzt und neue Entwicklungen angestoßen. Wir als Regionalagentur treiben diese Netzwerke voran, vermitteln zwischen Land und Region und lassen die Angebote des Europäischen Sozialfonds in NRW wirksam werden.



Das war „NRW. Das machen WIR!“ am 01.02.2017

Im Rahmen der Landesaktion „NRW. Das machen WIR!“ wurden im Ludwig Forum im Februar 2017 gelungene Beispiele der Integration von Geflüchteten vorgestellt. Gezeigt wurden unterschiedliche Ansätze, die Institutionen und Ehrenamtler für die erfolgreiche Eingliederung in Ausbildung und Arbeit nutzen. „Ihr Engagement ist gelebte Integration“, lobte Roland Matzdorf, Abteilungsleiter im Arbeitsministerium NRW. Er war einer von mehr als 150 Gästen. Begeisterung löste der Auftritt der multinationalen Gruppe aus dem Projekt Ahoi aus. Die Jugendlichen unterhielten das Publikum mit Musik und Tanzvorführungen.



Tag der Integration

Neue ESF-Projekte im Themenfeld Arbeit 4.0

2017 sind zwei ESF-Projekte im großen Themenfeld der digitalen Transformationsprozesse in kleinen und mittleren Unternehmen der Region Aachen an den Start gegangen.

Das Projekt Strg+A+C (Wirtschaftsförderung Stadt Aachen) sensibilisiert Unternehmen für die Themen Industrie 4.0 und Arbeit 4.0. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern aus Hochschule und Wirtschaft werden Qualifizierungsmaßnahmen zur Verbesserung der „Digitalisierungsfitness“ entwickelt.

Ziel des Projektes ADITPro² (Institut für Arbeitswissenschaften der RWTH Aachen) ist die Entwicklung, Umsetzung und der Transfer eines Weiterbildungskonzeptes für und mit Ausbilderinnen und Ausbildern sowie ausbildende Fachkräfte.

Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und freuen uns auf die fachliche Begleitung.



Das machen wir wieder!

Gut besucht war der Stand der Regionalagentur beim Tag der Integration im September 2017. Mehr als 150 Besucherinnen und Besucher griffen gerne zu Flyern und Werbematerial. Informiert wurden sie zur finanziellen Förderung für berufliche Weiterbildungen mit dem Bildungsscheck NRW und das Coaching-Programm „Beratung zur beruflichen Entwicklung“ des Arbeitsministeriums NRW.



© Patricia Heck

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 1. Ideenlabors Arbeitswelt 4.0 – „Digitalisierung im Einzelhandel der Zukunft“ vom 11. Mai 2017

Arbeitswelt 4.0

Ideenlabor: Arbeitswelt 4.0 – „Digitalisierung im Einzelhandel der Zukunft“ am 11.05.2017 in Aachen

Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf Unternehmen und Beschäftigte im regionalen Einzelhandel? Diese und weitere Fragen standen im Zentrum unseres Ideenlabors, welches am 11. Mai 2017 in Aachen stattfand. Dabei diskutierten mehr als 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Wirtschaftsförderungen, Gewerkschaften, Betriebsräten, der FH Aachen, IHK und vielen weiteren Institutionen sowie Studierende und Auszubildende.

Um eine regionale Handlungsstrategie im Themenfeld Arbeitswelt 4.0 zu entwickeln, haben wir im Jahr 2017 noch zwei weitere Veranstaltungen durchgeführt: Im November gab es das Ideenlabor „Familienpflichten und Beruf“. Flexible Arbeitszeiten und Arbeitsorte können die Vereinbarkeit von Beruf und Betreuung erleichtern und somit einen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten. Im Dezember haben wir gemeinsam mit Unternehmensberaterinnen und -beratern die Umsetzung von Arbeit 4.0 im Rahmen von Beratungsprozessen in kleinen und mittleren Unternehmen diskutiert.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds:

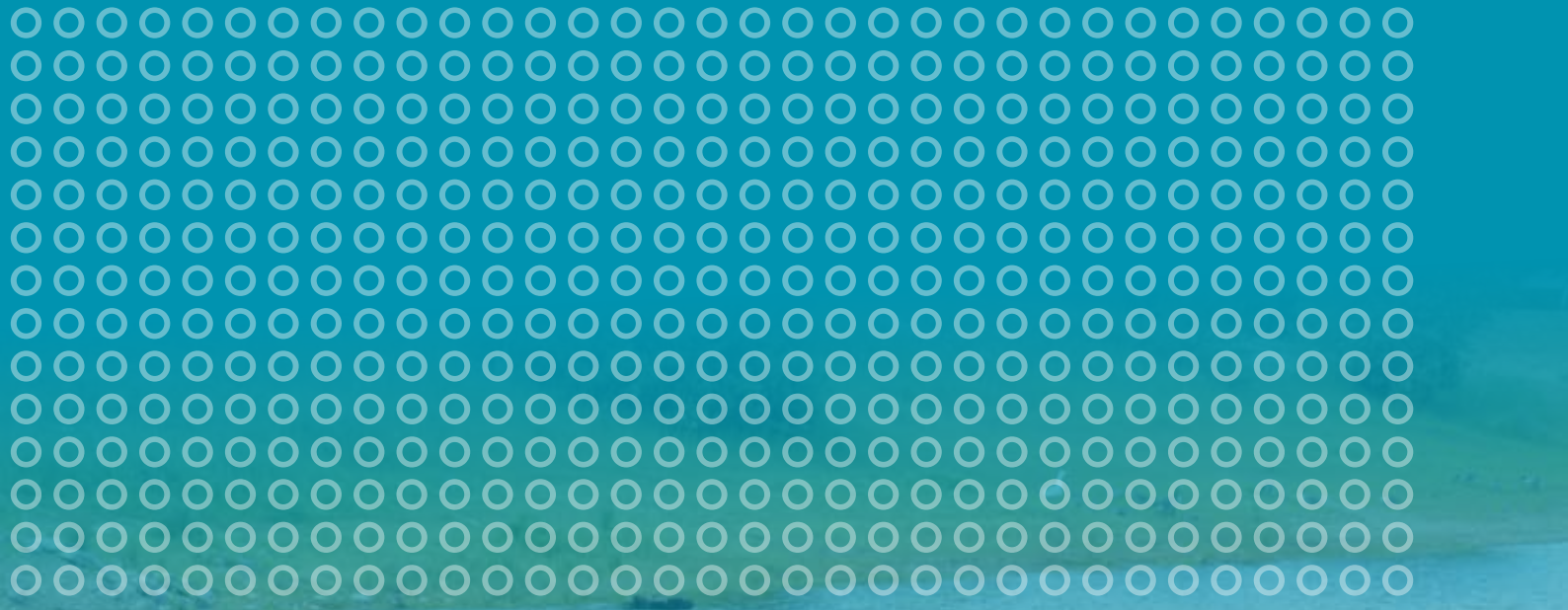


EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

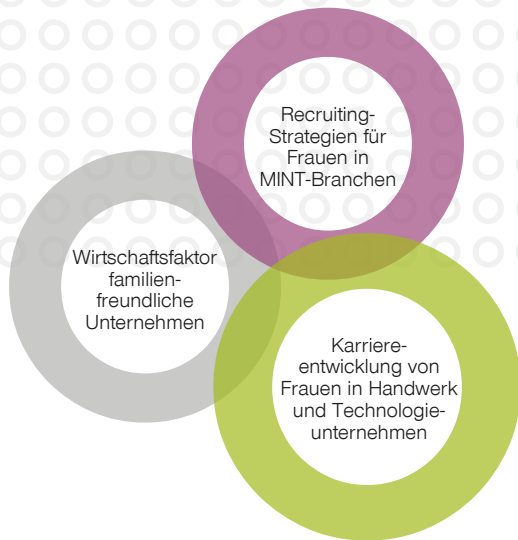




Kompetenzzentrum
Frau und Beruf:
Fachkräftegewinnung
mal anders ...



KOMPETENZZENTRUM FRAU UND BERUF



Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf setzt sich dafür ein, die Bedingungen für die Erwerbstätigkeit von Frauen in der Region Aachen zu verbessern. Wir unterstützen kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) bei der Personal- und Organisationsentwicklung, damit sie weibliche Fachkräfte gewinnen, an sich binden und als attraktive Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber punkten.

Regionale Vernetzung beschleunigen

Wir sehen uns als Schnittstelle für das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf und arbeiten eng mit den regionalen Partnerinnen und Partnern zusammen, vernetzen sie und unterstützen

mit Informationen und konkreten Hilfestellungen. Für KMU entwickeln wir Projekte in den folgenden Bereichen: Familienfreundliche Unternehmen, Karriereentwicklung von Frauen, Recruiting-Strategien in MINT-Branchen.

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Aachen ist Teil der NRW-Landesinitiative „Frau und Wirtschaft“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales Bau und Gleichstellung. Ziel der Initiative ist die berufliche Chancengleichheit von Frauen und Männern.



© Petra Leich

Wirtschaftsfaktor Familienfreundlichkeit

Mit familienbewusster Personalpolitik punkten

Mehr Zeit für Familie, die Pflege von Angehörigen oder persönliche Projekte zu haben, das wird für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wichtiger. Deshalb müssen Unternehmen ihre Personalpolitik immer mehr an die unterschiedlichen Lebensphasen anpassen, um im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte weiterhin bestehen zu können.

Dass Familienfreundlichkeit ein entscheidender Erfolgsfaktor und Wettbewerbsvorteil sein kann, das haben auch die Gemeinde Merzenich und die Café Bremen & Bäckerei Stolz GbR erkannt. Sie wurden am 11. Oktober 2017 als die ersten Dürener Arbeitgeber mit dem Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ von der Bertelsmann Stiftung ausgezeichnet. Rund 70 Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen aus der gesamten Region nahmen an der Veranstaltung teil, verfolgten gespannt den Vortrag „Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben – Märchen oder Erfolgsfaktor zur Fachkräftesicherung?“ von Prof. Dr. Jutta Rump und tauschten sich anschließend untereinander aus.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern unterstützen wir im Kompetenznetzwerk „Familienfreundliche Unternehmen Ihrer Region“ Unternehmen, die familienfreundlich sind oder es werden wollen. Das Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ der Bertelsmann Stiftung ist ein Instrument dafür.



Hier Lang Karriere- entwicklung

Der erste Frauen-
Business-Tag der
Region Aachen war ein Erfolg!



Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen am Freitagnachmittag, dem 17. März ins Technologiezentrum Aachen zu „Hier lang. Karriereentwicklung. Unternehmen fördern Frauen in der Region Aachen“, dem ersten Frauen-Business-Tag der Region Aachen.

Nach einer kurzen Begrüßung von Prof. Dr. Christiane Vaeßen und einer inspirierenden Keynote von emotion-Chefredakteurin Dr. Katarzyna Mol-Wolf, konnten die Teilnehmerinnen aus zwei interaktiven Workshops wählen: Sigrid Meuselbach mit „Weck die Chefin in Dir“ und Stephan Mast zum Thema weibliches Talentmanagement. Im Anschluss bot die Veranstaltung den weiblichen (Nachwuchs-) Führungskräften, Personalverantwortlichen sowie Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern aus kleinen und mittleren Unternehmen Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken.

Unser Kooperationspartner war die Agentur für Arbeit Aachen-Düren.



Sigrid Meuselbach im Workshop



Netzwerken nach der KOPFKINO-Veranstaltung

KOPFKINO, 05.12.2017

Fünf Karrierefrauen berichten bei „KOPFKINO“
über ihren Werdegang

Woran Frauen beim Wort „Karriere“ denken?

Dazu hatten wir fünf Vorbildfrauen aus der Region eingeladen, die insbesondere jungen Frauen zeigen sollten, dass die Karriereleiter nicht immer schnurgerade nach oben führt. Und das Konzept „Kopfkino“ ging voll auf: rund 90 Teilnehmerinnen, darunter zahlreiche MINT-Studentinnen, kamen ins Capitol, um Geschichten aus dem Berufs- und Lebensweg erfolgreicher Frauen zu hören.

Beim ersten „Kopfkino“ waren dabei:

- Bauass. Dipl. Ing. Friederike Schweer: Geschäftsführende Gesellschafterin und beratende Ingenieurin bei BKI Beratungsgesellschaft für kommunale Infrastruktur mbH. Sie lebt eine Unternehmenskultur die Vereinbarkeit von Familie und Beruf möglich macht.
- Prof. Dr. Christiane Vaeßen: Bis 2013 Prorektorin für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer der FH Aachen, bis heute Honorarkonsulin des Königreichs der Niederlande. Seit 2015 Geschäftsführerin des Region Aachen – Zweckverband, prägt sie dort die familienfreundliche Unternehmenskultur.
- Dr. med. Astrid Stienen: Kinderärztin und ganz nebenbei auch noch Triathletin und Ironman-Siegerin.
- Dipl. Ing. (FH) Maïke Kranz: arbeitet bei Carpus + Partner AG und stieg schon kurz nach der Geburt des 2. Kindes wieder in den Beruf ein.
- Dipl. Kffr. (FH) Sylwia Laß: ist Mutter, wohnt in Aachen, leitet den Vertrieb bei Energie Nordeifel GmbH und Co. KG in Kall und pendelt täglich.

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf beim Region Aachen – Zweckverband organisierte die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den Partnern VDI Aachen, der FH Aachen, der RWTH Aachen sowie der Agentur für Arbeit Aachen Düren.



© SOS Events
© Region Aachen – Zweckverband

MINT-Studentinnen testen ihr selbst gebautes Floß



Erste Frauenführungswerkstatt im September 2017

MI(N)T Spaß am See

Karriere, Networking und Wassersport

„MI(N)T Spaß am See“ vereint all diese Aspekte und bietet den Studentinnen und Unternehmensvertreterinnen und -vertretern eine etwas andere Plattform für den Austausch.



Bei der Networking-Veranstaltung „MI(N)T Spaß am See“ trafen am 07. Juni Studentinnen aus den Bereichen Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften und Technik auf Unternehmen aus der Region Aachen. Für das lockere Kennenlernen führen die 30 studentischen Teilnehmerinnen und Vertreterinnen und Vertreter der sechs regionalen Unternehmen – INFORM GmbH, Forschungszentrum Jülich GmbH, Apodius GmbH, nokra Optische Prüftechnik und Automation GmbH, regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh und Electron-Aix GmbH & Co. KG – gemeinsam zum Rursee.

Bei strahlendem Sonnenschein hieß es zunächst einmal Flöße aus einer Ansammlung aus Hölzern, Seilen und Tonnen zu bauen. In kleinen Gruppen entstanden so sechs schwimmfähige Gefährte, die direkt dem Praxistest unterzogen wurden. Nach erfolgreicher Jungfernfahrt kamen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum abschließenden Barbecue zusammen. Hier konnten erste Gespräche weiter vertieft und Kontaktdaten ausgetauscht werden.

PACK AN!

Führungskräfteentwicklung von Frauen in kleinen und mittelständischen Unternehmen der Region Aachen

Neben bekannten Projektformaten haben wir 2017 auch etwas Neues gewagt und „PACK AN!“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, Personalverantwortliche (Mentorinnen) und Mitarbeiterinnen mit möglichem Führungspotential (Mentees) zu vernetzen, Führungsskills zu vermitteln und einen regelmäßigen Austausch zu schaffen. Mit diesem Projekt unterstützen wir kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) aus der Region Aachen, die weibliche Nachwuchskräfte fördern möchten.

Am Donnerstag, dem 13. Juli 2017, war es dann endlich soweit und das „PACK AN!“-Programm startete mit einem Auftakt-Event in der DJH Jugendherberge Aachen. Bei einem gemeinsamen Outdoor-Programm und verschiedenen Team-Challenges konnten sich die Mentorinnen und Mentees aus unterschiedlichen Unternehmen kennenlernen und Erfahrungen zum Thema „Führung“ austauschen. Im Anschluss an das Auftakt-Event gab es 2017 noch zwei gemeinsame Frauenführungswerkstatt-Termine, bei denen die Teilnehmerinnen Impulse zum Thema chancengerechte Personalentwicklung und Unternehmenskultur erhalten haben.

Die Frauenführungswerkstatt ist der Rahmen, in dem Mentorinnen im Laufe eines Jahres zu unterschiedlichen Schwerpunkten rund um das Thema Führung zusammen treffen. Jede Mentorin betreut zwei Mentees. Das Abschluss-event wird am 15. Juni 2018 stattfinden.



Parents@work

Business-Breakfast mit Impulsvortrag und Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch

Im Rahmen der „Personal in Fokus“ Veranstaltungsreihe haben wir gemeinsam mit der Stadt Aachen am 14. September 2017 zum Business-Frühstück „Parents@work – echte Flexibilisierung dank Digitalisierung?“ eingeladen. Nach einem interessanten Impulsvortrag von Judith Klups, Partnerin bei der Zukunftsagenten GmbH, haben die 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Themen wie z. B. „Was können kleine und mittelständische Unternehmen tun, um die immensen ungenutzten Potenziale von Frauen zu erkennen und zu nutzen?“ und „Wie können Unternehmen Arbeit durch Digitalisierung, zunehmende Flexibilisierung und Individualisierung so gestalten, dass Talente über alle Lebensphasen hinweg „beschäftigungsfähig“ bleiben?“ diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.



©Region Aachen – Zweckverband

Parent@work bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen interessanten Austausch



©Region Aachen – Zweckverband

„Wenn's passt, dann passt's!“ im November 2017

Wenn's passt, dann passt's! #4 & #5

Finde Unternehmen aus der Region, die so ticken wie Du!

Nach einem erfolgreichen Start des Recruiting-Formats „Wenn's passt, dann passt's!“ haben auch im Jahr 2017 47 Teilnehmerinnen 6 spannende Unternehmen aus der Region kennengelernt und sich vernetzt. Bei der vierten „Wenn's passt“ Veranstaltung am 5. April 2017 waren die Unternehmen Modell Aachen GmbH, nokra Optische Prüftechnik und Automation GmbH und die Quality Automation GmbH mit dabei. In der folgenden Veranstaltung im November präsentierten sich die Unternehmen VEDA GmbH, 4JET Technologies GmbH und ElectronAix GmbH & Co.KG und traten mit den Studentinnen in den Dialog.

In lockerer Atmosphäre informierten die Unternehmen die Bachelor- oder Masterstudentinnen, Doktorandinnen und Interessierte aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik über ihre Arbeitsbereiche und ihre Erwartungen an potenzielle Bewerberinnen. Im Gegenzug erfuhren sie im direkten Austausch, worauf es den Nachwuchskräften bei der Arbeitgeberwahl ankommt.

Durchgeführt wurde die Veranstaltung in Kooperation mit dem VDI Arbeitskreis „Frauen im Ingenieurberuf“, der FH Aachen, der RWTH Aachen sowie der Agentur für Arbeit Aachen-Düren.



BILDUNG UND WISSEN

Wir entwickeln die Region Aachen zu einer grenzüberschreitenden Bildungs- und Wissensregion.



www.EUR.Friends – Auslandspraktika ganz nah

Im Herbst 2017 startete das EU-geförderte Interreg-V-A Projekt www.EUR.Friends, an dem wir als Partner beteiligt sind. Ziel des Projektes sind die Aufwertung der beruflichen Bildung und die Förderung der beruflichen Mobilität in der Grenzregion Euregio Maas-Rhein (EMR).

Der Startschuss von www.EUR.Friends erfolgte im November 2017 mit einem offiziellen Kick-Off-Event in Lüttich, das gemeinsam mit dem Leadpartner Maison des Langues und acht weiteren Partnern aus allen fünf Teilgebieten der EMR begangen wurde.

Im Projektverlauf sollen 720 Praktika über die (Sprach-)grenzen hinweg vermittelt und im gleichen Zuge ein euregionales Unternehmensnetzwerk aufgebaut werden. Um die jungen Menschen beim Praktikum zu unterstützen,

werden berufsbezogene E-Learning-Module und eine App zur sprachlichen und interkulturellen Begleitung entwickelt.

Die Region Aachen ist außerdem federführend für die Entwicklung der Medienplattform www.euregiowaves.eu, die Informationen zur beruflichen Bildung in der EMR bündelt und die Kommunikation zwischen jungen Menschen in der Grenzregion fördert. Auch für Lehrkräfte und Unternehmen bietet die Plattform Möglichkeiten zum grenzüberschreitenden Austausch.



Regionalkonferenz zum Thema „Mehrsprachigkeit in der Euregio Maas-Rhein fördern – eine europäische Aufgabe“

Zahlreiche Akteure aus Bildung, Politik und Verwaltung kamen am 23. November 2017 im Rahmen der siebten Regionalkonferenz zum Thema „Mehrsprachigkeit in der EMR fördern – eine europäische Aufgabe“ im Gouvernement in Maastricht zusammen.

Die Veranstaltung bot Gelegenheit zum Austausch über Strategien des Nachbarspracherwerbs und die grenzüberschreitende Kooperation im Bildungsbereich. Organisiert wurde sie vom Team Bildung und Wissen in Zusammenarbeit mit der Euregio Maas-Rhein (EMR). Nach einer Eröffnung durch Gisela Walsken, Regierungspräsidentin und Vorsitzende der EMR, führte der Geschäftsführer der EMR, Michael Dejozé, die über 100 Teilnehmenden durch das breitgefächerte Programm.

Der inspirierende akademische Input und die lebhaften Beiträge aus der Praxis der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit machten die Regionalkonferenz zu einem vollen Erfolg!

Das erste euregionale Sprachenfest

Das erste euregionale Sprachenfest am 31. Mai 2017 ermöglichte eine Schülerbegegnung für Klassen aus der gesamten Euregio Maas-Rhein. Belgische, deutsche und niederländische Schülerinnen und Schüler der Euregioprofilschulen kamen für gemeinsame Aktivitäten rund um den Themenschwerpunkt ‚Energie‘ im Energeticon in Alsdorf zusammen.

Insgesamt waren 152 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte unserer Einladung gefolgt. Vor allem Letztere freuten sich über zahlreiche bekannte Gesichter, denn viele der 38 Euregioprofilschulen pflegen schon seit Jahren regelmäßig mit großen und kleinen Austauschprojekten ihre Kontakte.



Belgische, deutsche und niederländische Schülerinnen und Schüler der Euregioprofilschulen bei Aktivitäten zum Thema Energie im ENERGETICON Alsdorf



Als kleiner Höhepunkt des Festes zeichnete Regierungspräsidentin Gisela Walsken, die das Sprachenfest auch offiziell eröffnete, fünf weitere Schulen aus unserer Region mit dem „Euregioprofil“-Label aus.

©Region Aachen – Zweckverband

©Region Aachen – Zweckverband



©Region Aachen – Zweckverband

Jahrestagung der Euregioprofilschulen in Maastricht im September 2017

Jahrestag Euregioprofilschulen

Die jährliche Fachtagung der Euregioprofilschulen fand in diesem Jahr am 27. September in Maastricht statt und war damit die vierte ihrer Art seit 2013. Sie wurde in Kooperation mit NUFFIC, der niederländischen Organisation für die Internationalisierung der Bildung, organisiert. Teilgenommen haben 50 Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrkräfte von bestehenden und künftigen Euregioprofilschulen und erstmals waren auch Vertreterinnen und Vertreter von Berufskollegs sowie Bildungsakteure aus Politik und Gesellschaft anwesend. Die Jahrestagung, die vormittags im „Stayokay“ stattfand, gab Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch und zur Intensivierung der grenzüberschreitenden Kooperation von belgischen, deutschen und niederländischen Schulen. Mit dem diesjährigen Thema „Kurze Wege, andere Welten – Kulturunterschiede zwischen den Niederlanden, Belgien und Deutschland“ inspirierte Dozentin und Autorin Dr. Ute Schürings die Teilnehmenden zu angeregten Diskussionen.

Nachmittags ging es im Provinciehuis, auf der anderen Seite der Maas, weiter. Der kurze Weg ermöglichte es den Teilnehmenden der Jahrestagung, auch von dieser Veranstaltung zu profitieren. Unter dem Vorsitz von Karin Straus, Botschafterin für euregionale Bildung der Provinz Limburg, wurden dort Best-Practice-Beispiele und Projekte aus Grundschulen und weiterführenden Schulen vorgestellt.



©Region Aachen – Zweckverband

Dr. Ute Schürings bei der Diskussion zum Thema „Kurze Wege, andere Welten – Kulturunterschiede zwischen den Niederlanden, Belgien und Deutschland“



Wir erhielten für unser Projekt **Hayya!** das Europäische Sprachensiegel 2017

Für das Projekt **Hayya! Geschichten spielen, Deutsch lernen** durften wir am 18. Mai 2017 in Eupen das Europäische Sprachensiegel 2017 entgegennehmen! Überreicht wurde es von Harald Mollers, dem ostbelgischen Minister für Bildung und wissenschaftliche Forschung.

Alle zwei Jahre verleiht die Europäische Kommission das Europäische Sprachensiegel an Projekte und Initiativen im Bereich des lebenslangen Sprachenlehrens und -lernens. Mit dem Siegel will die EU erfolgreiche Konzepte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Für die Auszeichnung war ausschlaggebend, dass das Projekt „Hayya!“ gut auf andere Länder übertragbar ist und erfolgreich Methoden einsetzt, die in bereits geförderten EU-Projekten entwickelt wurden.

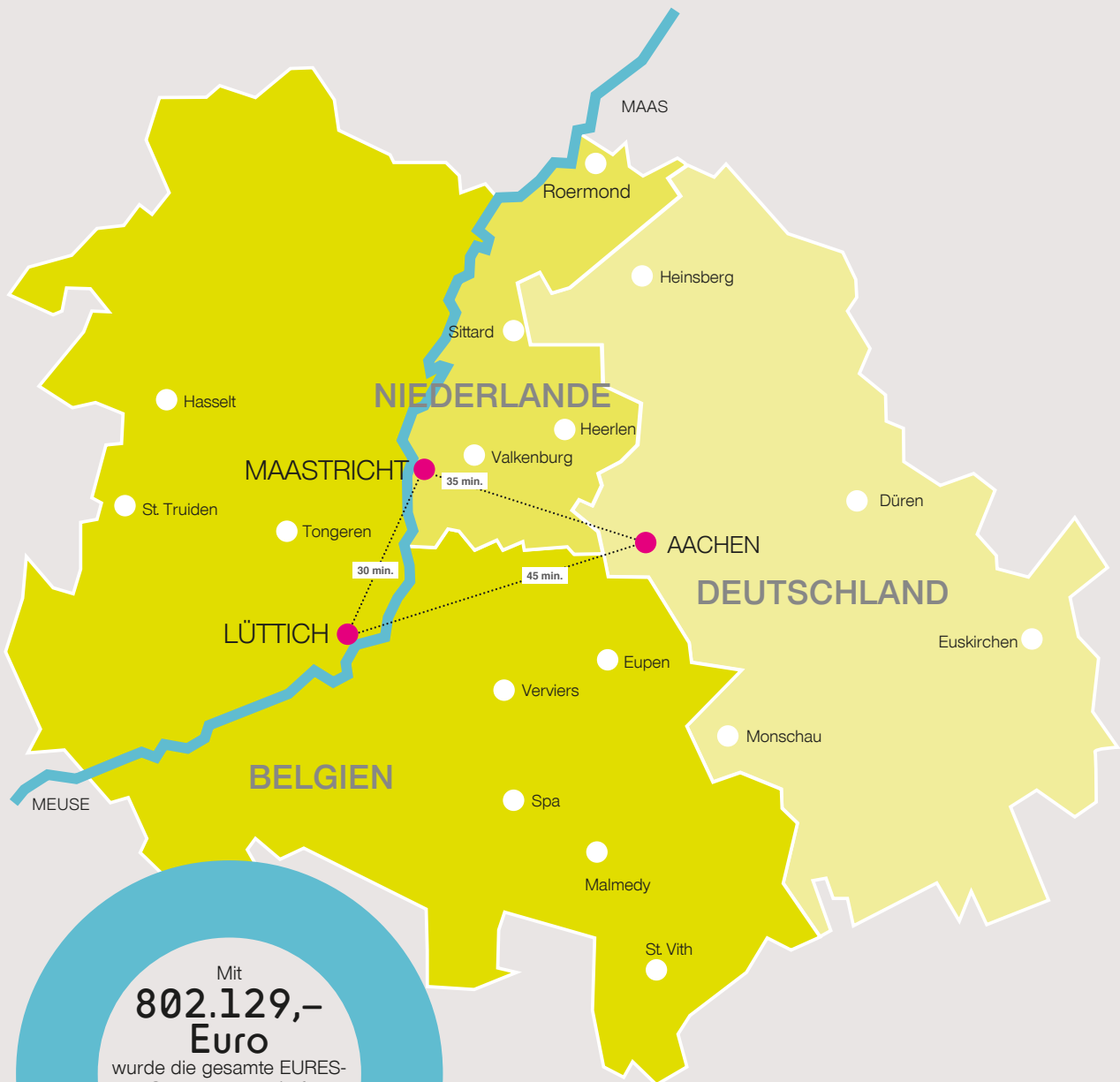
Seit 2016 wurden über 2.000 Exemplare des „Hayya!“-Materials an Schulen, NGOs und ehrenamtlich Tätige in der Region Aachen verteilt und für die Arbeit mit geflüchteten Kindern eingesetzt.



Euregionales Sprachenfest:
die belgischen, deutschen und
niederländischen Kinder tankten
Energie beim gemeinsamen
Mittagessen im Energeticon
Alsdorf

Wir stellen vor:
EURES
in der Euregio
Maas-Rhein

Die Euregio Maas-Rhein (EMR) ist einer der ältesten grenzüberschreitenden Kooperationsverbünde in Europa. Seit 1976 arbeiten die Region Aachen, die belgische Provinz Limburg, die Provinz Lüttich, die Deutschsprachige Gemeinschaft (Ostbelgien) und die niederländische Provinz Limburg in der EMR zusammen. Eine ihrer Aufgaben ist die Koordination des EURES Netzwerkes in der Euregio Maas-Rhein.



Mit
**802.129,-
Euro**
wurde die gesamte EURES-
Grenzpartnerschaft
Deutschland, Belgien,
Niederlande in 2017 durch
die EU-Kommission
gefördert.



Die Geschäftsführer Whitake (RD NRW), Thijssen (UWV) und Leeroy (VDAB) nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung im April 2017.



EURES? Was steckt dahinter?

Sie suchen eine Stelle im Nachbarland? Oder Ihr Unternehmen sucht Arbeitskräfte aus der Euregio? Sie haben Fragen zur grenzüberschreitenden Beschäftigung? Das EURES-Netzwerk hilft Ihnen dabei.

EURES, der European Employment Service, ist das Netzwerk der Arbeitsverwaltungen und ihrer Partner in der Euregio Maas-Rhein. Mit etwa 900 Beraterinnen und Beratern im gesamten Wirtschaftsraum spielt EURES somit

eine wesentliche Rolle auf dem europäischen Arbeitsmarkt.

Die Stichting Euregio Maas-Rhein (EMR), eine der ältesten grenzüberschreitenden Kooperationsverbände in Europa, koordiniert bereits seit den 1990er Jahren das EURES Netzwerk im Gebiet der Euregio Maas-Rhein. EURES ist das zentrale Instrument zur Förderung der Arbeitsmobilität in Grenzregionen und trägt somit Sorge, dass Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen von ihrem europäischen Grundrecht der Freizügigkeit Gebrauch machen können.

EURES Partner und Services in der Euregio Maas-Rhein:

Das Eures Netzwerk besteht aus unterschiedlichen und vielschichtigen Partnern, den Arbeitsverwaltungen der fünf Partnerregionen, den Sozialpartnern wie Gewerkschaften und Arbeitgebervertretungen und den Grenzfunktionen. Sie setzen Fördermittel ein zur Unterstützung bei der grenzüberschreitenden Suche nach einem neuen Arbeitsplatz und Beratung von Unternehmen, die Interesse an Arbeitskräften aus den Nachbarregionen zeigen. Sie veranstalten regelmäßig kostenfreie gemeinsame Informationsveranstaltungen und Jobbörsen. Als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger und für Unternehmen rund um die Fragen des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes bieten sie individuelle Beratungen an und stellen Informationen online und offline zur Verfügung.



Der Vorsitzende des Rechtsausschusses des Landtages NRW, Dr. Werner Pfeil MdL, stellte auf dem Fachseminar GIPTogether die Auswirkungen des Koalitionsvertrages NRW dar.

Fachseminar GIPTogether:

Um die Qualität der Beratung stetig zu verbessern, fand das Fachseminar „GIPTogether“ bereits zum zweiten Mal in Eupen statt. Im Rahmen von Fachvorträgen diskutierten EURES Berater und weitere euregionale Expertinnen und Experten die für die Grenzgängerberatung wichtigen aktuellen fachlichen und politischen Entwicklungen.

INTERREG-
PROJEKTE
IN 2017

Mit INTERREG die Region weiter nach vorn bringen!

Die Region setzt mit Mitteln aus dem europäischen INTERREG V A-Programm und gemeinsam mit den euregionalen Partnerinnen und Partnern innovative und strukturbildende Projekte um.



Im Jahr 2017 hat der Begleitausschuss insgesamt 14 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund **44 Mio. Euro** genehmigt – fast 10 Mio. Euro für die Region Aachen.

Der Region Aachen – Zweckverband hat im Rahmen von INTERREG eine zentrale koordinierende Rolle. Wir beraten und begleiten Projektträger aus der Region von der ersten Idee bis zur Antragstellung. Mit der Genehmigung eines Antrages durch den INTERREG-Begleitausschuss der Euregio Maas-Rhein endet jedoch nicht unsere Tätigkeit – wir stehen den Projektträgern mit Rat und Tat auch während der Projektlaufzeit zur Seite.

Über die Fachausschüsse und die Verbandsversammlung holen wir für die Region die notwendigen regionalen Stellungnahmen zu eingereichten Anträgen ein und vertreten diese im INTERREG-Begleitausschuss

INTERREG baut Problemstellen und Praxishemmnisse ab, um auf diese Weise das Potenzial von und in der Euregio Maas-Rhein zu stärken.

INTERREG EMR finanziert grenzüberschreitende Projekte mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit liefert das INTERREG-Programm einen Beitrag zur Lebensqualität der rund vier Millionen Einwohnerinnen und Einwohner der Euregio Maas-Rhein.

Seit dem Start des Programms 2016 konnten wir bereits rund 40% der genehmigten EFRE Mittel für die Region Aachen einwerben

In folgenden vier Prioritäten werden Projekte durchgeführt:

- Innovation 2020
- Wirtschaft 2020
- Soziale Inklusion und Bildung
- Territoriale Entwicklung



Die sogenannten „Regionalen Antennen“ aus der Euregio Maas-Rhein stehen für persönliche Beratung in den Regionen Céline Marchal, Cristina Jors, Björn Zierstedt, Axel Noël, Pascale Lutgens (v.l.n.r.)



44,2
Mio. Euro

EFRE Mittel bewilligt
seit Beginn des
INTERREG V
Programms

14

genehmigte
Projekte

20

beteiligte Projekt-
partnerinnen und
-partner aus der
Region Aachen

mehr als
1.800

Antragsseiten
gelesen und
bearbeitet

**INTERREG V
IM JAHR 2017
HEISST ...**

Unser besonderer Dank gilt den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg, der StädteRegion und der Stadt Aachen für die Mitfinanzierung sowie allen uns unterstützende Förderinstitutionen.



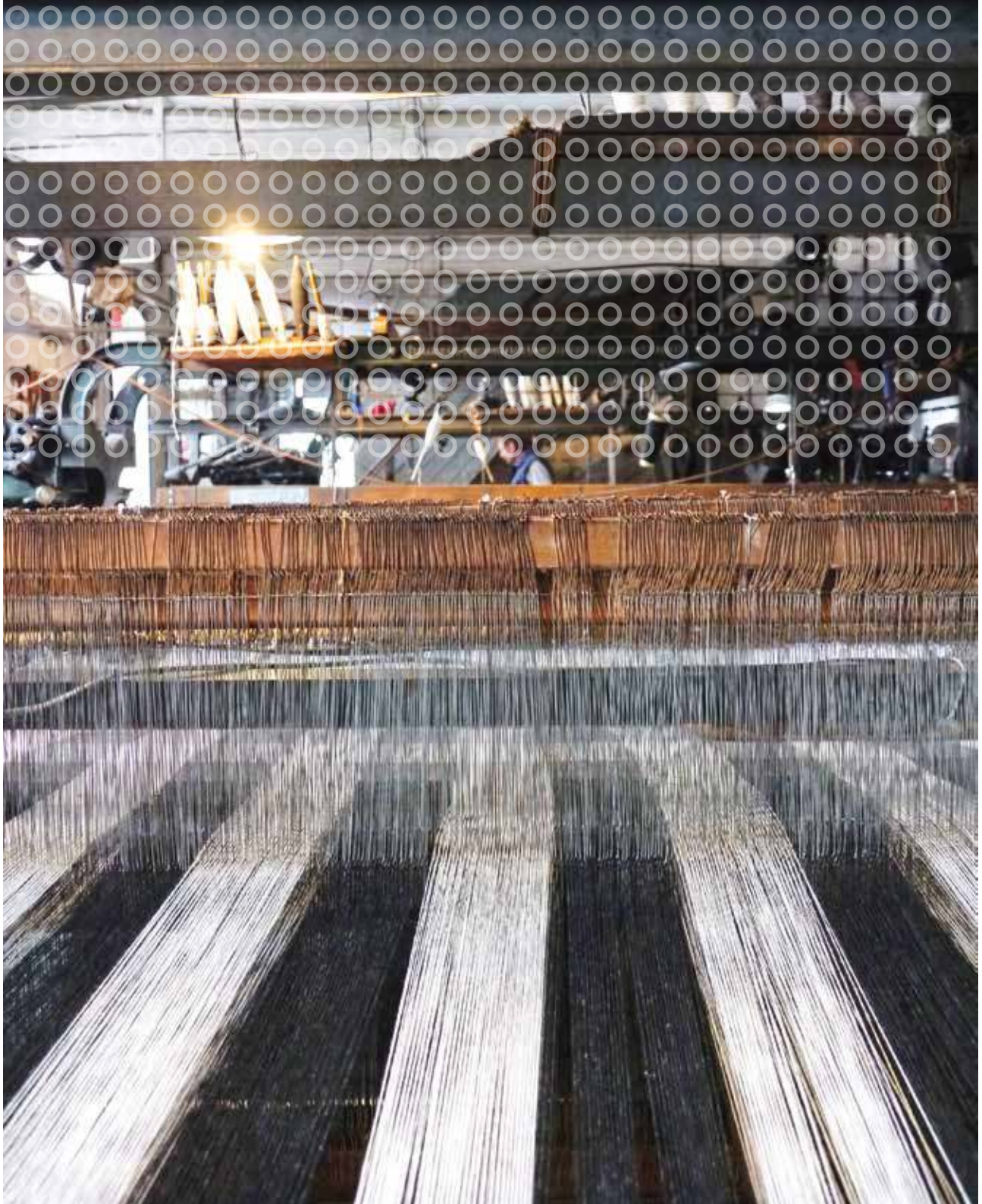
**Danke an alle regionalen und überregionalen Kooperationspartnerinnen und -partner.
Sie leisten wertvolle Unterstützung für unsere Arbeit!**

Aachener Kunstroute • ABC Netzwerk • Agenturen für Arbeit • AGIT mbH • Altes Stadtbad Aachen • Arbeitgeber- und Branchenverbände • Becker & Funck – Stiftung für Kultur und Stadtteil, Düren • Museen in der Region Aachen • Bertelsmann Stiftung • Bezirksregierungen Köln, Düsseldorf, Arnsberg • Bildungsbüros und Schulämter der Region Aachen • Bundesverband bildender Künstlerinnen und Künstler Aachen/Euregio e.V. • CC de Kopermolen Vaals • Centre Charlemagne, Aachen • Charlemagne Grenzregion • Depot Aachen • Deutscher Gewerkschaftsbund Region NRW Süd-West • Deutsch-Niederländisches Jugendwerk • Digital Hub e.V. • EaSI Partnerschaften • Energieagentur GmbH • Eschweiler Kunstverein e.V. • Euregio Kultur e.V. • Euregios – Belgien, Frankreich, Dänemark, Deutschland, Luxemburg, Niederlande und Schweiz • Eurode Zweckverband • Eurode Business Center • Europäische Kommission • Europe Direct • FH Aachen, RWTH Aachen und Katholische Hochschule Aachen und Hochschulen in der Euregio Maas-Rhein • Frauen in der Euregio • Frauenbildungs- und Tagungshaus Zülpich e.V. • Frauennetzwerk in der StädteRegion Aachen e.V. • Fraunhofer Institute • FreiesForumKronenburg e.V. • Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B.) • Gleichstellungsbeauftragte der Kreise und Städte in der Region Aachen • Grenzfunktionen in Belgien, Deutschland und den Niederlanden • GründerRegion Aachen • Handwerkskammer Aachen • IG Kunstroute Weser-Göhl im Eupener Land • Indeland GmbH • Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen • Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH • Institut Français Aachen • Jobcenter in der Region Aachen • job-com Düren • Kamer voor Koophandel • KlimaExpo GmbH • Kommunale Integrationszentren • Kommunale Koordinierungsstellen • Kulturkoordinationsbüros in NRW • Koordinierungsstelle der Kompetenzzentren NRW • Kreishandwerkerschaften • KuK – Kunst- und Kulturzentrum der StädteRegion Aachen • KuNo – Kultur in der Nordstraße Würselen in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Würselen und der Kulturstiftung Würselen • KunstForumEifel e.V. • Kunsthaus NRW Kornelimünster • Kunstverein Alsdorf e.V. • Landes- und Bundesministerien • Landeszentrum Gesundheit NRW • Landschaftsverband Rheinland • Lokale Bündnisse für Familien • Museen der Region Aachen und der Euregio Maas-Rhein • Netzwerk W • nuffic (Organisation für die Internationalisierung im Unterricht) • Provinzen in der Euregio Maas-Rhein • Regionalmanagements in Nordrhein-Westfalen unter dem Dach regionen.nrw • Regionen in anderen Bundesländern • RWTH Aachen Campus GmbH • Schoolbesturen (niederländische Schulverwaltungen) • SMart • Sprachenzentrum RWTH • Stadsregio Parkstad Limburg • Städte, Gemeinden und Provinzen in der Euregio Maas-Rhein • Kreise und Kommunen, StädteRegion Aachen, Städte und Gemeinden in der Region Aachen • Stadtparkassen in der Region Aachen • Stichting Euregio Maas-Rhein • Stichting Kunstroute Euregio Gulpen-Wittem • Stichting TOUT Maastricht • Stichting Voortgezet Onderwijs Provincie Limburg (svopl) • Taalunie Den Haag • Universität Luxemburg • Unternehmerverbände • Volkshochschulen • Weiterbildungs- und Bildungsträger • Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Städte, Kreise und Kommunen in der Region Aachen und der Euregio Maas-Rhein • Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes, Eupen •

Impressum

Region Aachen – Zweckverband
Dennewartstraße 25 – 27, 52068 Aachen
Telefon +49 241 963-1940 / E-Mail: info@regionaachen.de

vi.Sd.P. Prof. Dr. Christiane Vaeßen
Redaktion: Elke Hoffmann
Gestaltung: büro G29
Druck: Druckerei Mainz, Aachen



© Tuchfabrik Webersel Durchblick – Helmut Dähmen

Tuchfabrik Müller in Euskirchen
„Zum Leben erwacht – Die Tuchindustrie vor 100 Jahren“

region
aachen



Region Aachen – Zweckverband
Dennewartstr. 25–27 / 52068 Aachen
www.regionaachen.de

Folgen Sie der Region Aachen auch auf

